

PROTOKOLL

**über die 1. ordentliche (konstituierende) Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr
am Donnerstag, 4. November 2021, im Stadtsaal Steyr**

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER:

Ing. Markus Vogl als Vorsitzender

VIZEBÜRGERMEISTER:

Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Dr. Michael Schodermayr
Dr. Helmut Zöttl

STADTRÄTE:

Mag. Katrin Auer
Christian Baumgarten
Evelyn Kattnigg, BA(FH)
(ohne GR-Mandat)
Ing. Judith Ringer

GEMEINDERÄTE:

Rudolf Blasi
Mag. Andreas Brandstetter
Patrick Breitwieser
Patrick Farfeleder
Tina Forster
Pit Freisais
Julia Granegger
Julia Greger
Rosa Hieß
Ing. Franz-Michael Hingerl
Thomas Kaliba
Heidemarie Kloiber
David König

DI Harald Peham

Uwe Pichler

Ruth Pohlhammer

Mag. Kurt Prack

Mag. Irene Pumberger

Sevil Ramaj

Alexandra Riedl

Christian Royda

Evelyn Schröck

Martin Schröder

Dr. Markus Spöck, MBA

Dominik Steinmayr

Georg Stimeder, BA

Jürgen Unger-Ellmaier

Lisa Wesp, BSc MSc

Ing. Wolfgang Zöttl, BED

VOM AMT:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Dominik Bramberger, MSc

Mag. Helmut Golda

Dr. Manfred Hübsch

Mag. Helmut Lemmerer

Mag. Dr. Hansjörg Rangger

Thomas Schwingshackl, MBA

PROTOKOLLFÜHRER:

Dr. Martina Kolar-Starzer

Mag. Andrea Fasching

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GÖG.

TAGESORDNUNG:

- 1) Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch Herrn Bürgermeister Ing. Markus Vogl. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Bekanntgabe der Protokollprüfer (Protokollprüferin). 3
- 2) Ablegung des Gelöbnisses durch den Bürgermeister vor dem Gemeinderat vor Antritt seines Amtes (§ 10 Abs. 4 und § 24 StS. 1992)..... 14
- 3) Angelobung der einzelnen Gemeinderatsmitglieder gem. § 10 Abs. 4 StS. 1992 durch Herrn Bürgermeister Ing. Markus Vogl. 14
- 4) Wahl der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) und der Stadträte (Stadträtinnen) aufgrund der Wahlvorschläge der auf entsprechende Vertretung im Stadtsenat anspruchsberechtigten Wahlparteien gem. § 28 StS. 1992 (Fraktionswahlen)..... 18
- 5) Angelobung der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) und der Stadträte (Stadträtinnen) gem. § 29 StS. 1992..... 20
- 6) Verzicht STR Kattnigg auf ihr GR-Mandat; Angelobung von Herrn Breitwieser als neuer GR 22
- 7) Bestimmung der Reihenfolge der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) zur Vertretung des Bürgermeisters (§ 28 Abs. 8 StS. 1992). 22
- 8) Beschluss über die Erlassung einer Ausschussverordnung über die Festsetzung der Anzahl der zu bildenden Ausschüsse des Gemeinderates und deren Wirkungskreise, über die Anzahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie die Verteilung der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreterstellen in den Ausschüssen..... 22
- 9) Wahl der Vorsitzenden und Vorsitzenden-Stellvertreter(innen) sowie der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder in den einzelnen Ausschüssen (Fraktionswahlen)..... 27
- 10) Beschluss über die Zusammensetzung des Personalbeirates gem. § 20 Oö. Objektivierungsgesetz i.V.m. § 35 Oö. Gemeinde-Personalvertretungsgesetz. 36
- 11) Beschluss über die Zusammensetzung des Jagdausschusses gem. § 16 Oö. Jagdgesetz. 36
- 12) Verlesung der Anzeigen über die Bestellung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter(innen) gem. § 9 Abs. 2 StS 1992. 37
- 13) Powerregion Enns-Steyr; Neuentsendung anlässlich der GR-Wahl 2021 38

1) Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch Herrn Bürgermeister Ing. Markus Vogl. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Bekanntgabe der Protokollprüfer (Protokollprüferin).

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich darf ersuchen, dass wir langsam bitte die Plätze einnehmen, damit wir pünktlich dann beginnen können. Ja, ich darf sie und euch recht herzlich begrüßen zur heutigen Gemeinderatssitzung. Bevor ich diese jedoch offiziell eröffne, möchte ich außerhalb der Tagesordnung noch zu einem anderen Punkt kommen. Wir möchten uns hier als Gemeinderat ganz offiziell von unserem Bürgermeister Gerald Hackl verabschieden, der nach einer unglaublich langen Zeit, nämlich 12 Jahren als Bürgermeister und 18 Jahren im Gemeinderat, hier diese Funktion jetzt beendet. Generell werden wir, wenn wir dann die Sitzung eröffnen, tatsächlich einen Umbruch erleben. Wir haben in diesem neuen Gemeinderat 50 Prozent neue Gemeinderätinnen und neue Gemeinderäte. Das heißt, ein großer Wechsel im Gemeinderat findet statt und wir werden diese Gelegenheit natürlich auch noch nutzen, uns in einem würdevollen Rahmen von den ausscheidenden Mitgliedern des alten Gemeinderates und Stadtsenates zu verabschieden, und zwar am 18. November bei einer würdigen Feier im Festsaal des Rathauses. Ausscheiden werden ja aus der bestehenden Stadtsenats-Riege Stadtrat Gunter Mayrhofer, Stadtrat Arno Thummerer und Stadtrat Mag. Reinhard Kaufmann, und aus der Gemeinderats-Riege Gemeinderätin Maria Lindinger, Gemeinderätin Natascha Payrleithner, Gemeinderätin MMag. Michaela Frech, Gemeinderat Florian Schauer, Gemeinderat Ing. Thomas Schurz, Gemeinderätin Ursula Voglsam, Gemeinderat Franz Josef Fischer, Gemeinderätin Michaela Greinöcker, Gemeinderat Josef Holzer, Gemeinderat Lukas Kronberger, Gemeinderätin Helga Feller-Höller, Gemeinderat Rudolf Schröder, Gemeinderat Mag. Erwin Schuster und Gemeinderätin Sylvia Thurner. Wir werden uns bei ihnen in einer würdevollen Art und Weise dafür bedanken, für die Leistungen, die sie in all den Jahren und, bei manchen muss man sagen Jahrzehnten für die Steyrer Stadtpolitik und für die Steyrer Stadt geleistet haben. Besonders aber natürlich möchten wir uns bei einem bedanken heute, nämlich Bürgermeister Gerald Hackl. Er hat diese Stadt 12 Jahre lang als Bürgermeister angeführt, angeleitet, 18 Jahre lang war er Mitglied des Steyrer Gemeinderates. Er hat sich ja auch zweimal der Bürgermeister-Direktwahl stellen dürfen und müssen. Nachdem er in der ersten Wahl vom Gemeinderat gewählt wurde, hat er bei seiner ersten Wahl am 27. September 2009 59,68 Prozent der Stimmen erhalten, ist mit einem eindeutigen Votum damals zum Bürgermeister gewählt worden und konnte dieses tolle Ergebnis auch sechs Jahre später trotz komplett geänderter politischer Rahmenbedingungen und einem aus Sicht der SPÖ nicht sehr erfreulichen Wahlergebnis mit 57,04 Prozent noch einmal eindeutig verteidigen. Was einfach bleibt und wo man, glaube ich, danke sagen muss, ist die Art und Weise, wie du, lieber Geri, diese Stadtpolitik gestaltet hast. Es ist extrem viel weitergegangen und wir werden auch darauf hinweisen auf die Verdienste, die du geleistet hast. Aber es ist deshalb gegangen, weil es gemeinsam funktioniert hat. Es ist immer dieses Gemeinsame im Vordergrund gestanden, nämlich gemeinsam mit allen anderen Parteien und Fraktionen für Steyr die besten Lösungen zu entwickeln. Du hast es selbst bei deinem Abschiedsgespräch gesagt, natürlich ist es nicht immer einfach gewesen, natürlich hat es da auch Situationen, wo man vielleicht einmal intensiver diskutiert hat. Aber wichtig war, am Ende hat es ein Ergebnis gegeben, das von der Großzahl und von fast allen hier mitgetragen worden ist. Und du hast es einmal launig oder es ist dir auch launig zugesprochen worden, du hast einen Spitznamen in Steyr, oder den hast du dir ein bisschen selber gegeben, du bist Bob der Baumeister, ich meine, es war jetzt nicht dein Ressort, aber in Wirklichkeit ist schon etwas dran, was da alles in Steyr passiert ist. Und wir haben versucht, auszugsweise, einmal zusammenzuschreiben, was in diesen 12 Jahren in Steyr an größeren Projekten realisiert worden ist. Und wie gesagt, einfach, wir erheben gar nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, weil wir einfach gar nicht alles aufzählen können, alles registrieren können, was in diesen 12 Jahren für Steyr passiert ist. Es ist in der ersten Amtsperiode das neue Amtsgebäude Reithoffer errichtet worden, es ist für Steyr, und das hat sich im letzten Jahr wirklich wieder bewährt, die Finalisierung der dritten großen Hochwasser-Etappe gelungen. Was man fast schon

vergessen hat und weil es so selbstverständlich ist, Neubau Volksschule Resthof. Taborknoten, ein heiß umstrittenes Projekt, da sieht man wieder, wie es sich bewährt, Errichtung von zwei neuen Alten- und Pflegeheimen, nämlich Ennsleite und Tabor, da durften wir heuer das 10-Jahre-Jubiläum feiern auf der Ennsleite, das betreute Wohnen auf der Ennsleite mit 30 Wohneinheiten, ein neues Feuerwehrhaus für den Löschzug 4 Christkindl, ein tolles Projekt, vor allem auch wichtig, damit wir die Absicherung auch im Katastrophenfall gut richten können. Errichtung der Fischaufstiege, ein wichtiges ökologisches Projekt, ein neues Sportzentrum für den Magistratssportverein, Sanierung Stadtpfarrkirche und in der letzten Funktionsperiode, vielen von uns noch in Erinnerung, aber auch vielleicht schon manche vergessen, Sanierung Schnallentor. Die Kanal-Großprojekte, und wir haben es heuer gerade bei den Starkregen-Ereignissen gesehen, wie wichtig das war, wenn man die Wassermassen gesehen hat. Und das Undankbare bei den Kanalprojekten ist halt, du verbuddelst Millionen und am Ende des Tages sieht keiner etwas. Das ist immer so ein bisschen das Undankbare, aber es ist gewaltig, was in Steyr passiert. Es ist die Hanggarage Dukartstraße errichtet worden gegen viele Widerstände. Das war nicht immer nur ein einfaches Projekt. Das war nicht so, dass jeder immer gesagt hat, super ist es. Jetzt wo es fertig ist, sagt natürlich jeder super. Das ist auch so ein bisschen Politik, das heißt, man muss manchmal auch den Mut haben, sich hinter Projekte zu stellen, diese voranzutreiben, das ist das, was dich über all die Jahre ausgezeichnet hat. Dieses Gespür und den Mut, was geht und was braucht die Stadt, und gerade mit diesen Infrastrukturprojekten Hanggarage, Steg über die Enns, sind wirklich Meilensteine gelungen, die die Stadt verändert haben. In Verlängerung jetzt mit der neuen Aufstiegshilfe am Tabor, mit dem neuen FH Campus in Verbindung auch mit diesem Steg entstehen auf einmal komplett neue städtische Räume, das ist in deiner Zeit passiert, du hast diese Projekte nicht alleine umgesetzt, aber du warst federführend dafür verantwortlich, dass wir sie getrieben haben. Und was das für die Stadt macht, das hat man heuer schon gesehen bei der Landesausstellung, wir erleben unsere Stadt in einem komplett neuen Glanz, aber auch in einer komplett neuen Atmosphäre. Das ist die Arbeit der letzten 18 Jahre und vor allem auch noch der letzten 12 Jahre, für die wir einfach „Danke“ sagen wollen bei dir. Ja, Fachhochschule habe ich angesprochen, ein wesentliches, wichtiges Thema, das dir auch immer sehr am Herzen gelegen ist, der Stadtplatz. Nicht nur, dass wir hier versucht haben, mit verschiedenen Projekten die Geschäfte zu beleben, auch der Stadtplatz selbst und seine Gestaltung war dir sehr, sehr wichtig und ich glaube man hat sich bei der Landesausstellung überzeugen können, da ist sehr, sehr Vieles gelungen und wir haben am Donnerstag, und es war ja heute gerade die Möglichkeit, auch wenn das nicht immer so ist, also der Markt, der hat schon etwas, also die Atmosphäre am Steyrer Markt gerade am Donnerstag, das ist etwas, das ist in den letzten Jahren entstanden und da ist wirklich etwas gelungen. Grünmarkt genauso natürlich das Thema und gerade heuer bei der Landesausstellung, und ich glaube auf Steyrerinnen und Steyrer können stolz sein, diese Umgestaltung des Innerbergerstadels, das ist ein Schmuckkästchen geworden, ein tolles Projekt, das auch nachhaltig in die Zukunft wirkt. Das heißt, wo alle natürlich etwas davon haben. Sportprojekte, neue Kletterhalle, Skater Park, die Sanierung. Wir haben, und das ist auch wichtig für eine Stadt, uns den Problemen im Sozialbereich gestellt und haben auch ein neues Jugendzentrum errichtet. Auch das ist unumstritten, aber ein wichtiger Beitrag, gerade um auch den Jugendlichen einen Wohnort zu geben oder Platz zu geben, wo sie sich aufhalten können und ist wirklich gut gelungen, wird auch gut angenommen. Eines deiner großen und letzten Projekte auch nochmal aus ökologischer Sicht wirklich ein gelungenes Gebäude ist das neue Musikheim für die Stadtkapelle. Neue öffentliche WC-Anlagen im Durchgang beim Stadtplatz, im Stadtplatzgebäude. Neue Radwege, nämlich mehrere davon, und diese Stadtumland-Kooperationen, wo es gelungen ist, nicht nur den Motorik-Park im Schlosspark umzusetzen, sondern auch im Stadtgut den Motorik-Park umzusetzen. Den Steg habe ich schon erwähnt, den neuen Rad- und Fußwegübergang am Tabor, der jetzt in Kürze dann hoffentlich eröffnet wird, wenn endlich der Lift kommt, weil auch das ist gelungen, dass der jetzt barrierefrei ist, für die ältere Generation, und vieles, vieles, vieles mehr. Wie zum Beispiel, was auch wichtig ist, was man auch nicht sieht, was aber eine Million gekostet hat, WLAN in allen Schulen. Das sind so Themen, wo man einfach in die

Zukunft investiert hat, das sind Dinge, die notwendig sind, damit unsere Stadt sich gut entwickeln kann. Was vielleicht in Steyr zu wenig noch registriert worden ist, was diese ganzen Stadtumland-Kooperationen, aber vor allem die Power-Region bedeutet. Das heißt schon etwas, wenn Bürgermeister ihren Kirchturm hinter sich lassen und sagen, egal wo sich ein Unternehmen ansiedelt, die gesamte Region soll davon profitieren. Und das ist halt auch immer wichtig am Ende des Tages in der Politik, manchmal auch einen Schritt auf die Seite zu machen und sagen, okay, natürlich ist es schöner ein Werk kommt zu mir und ich habe die volle Kommunalsteuer, aber gescheiter ist es doch, wir teilen uns diese Ansiedelungen über den gesamten Raum auf. Das war mit dein Kind, da hast du viel Energie investiert, das ist gelungen. Darum merkt man jetzt gerade, die rennen uns die Tür ein und es funktioniert aber auch, dass wir wirklich schauen, wo passt denn wer mit seiner Struktur am besten in der Region hin. Ebenfalls, was man nicht unterschätzen darf, neuer Tourismusverband, das war ein Kraftakt, das war auch kein Selbstläufer, da war viel Energie notwendig und das ist auch etwas, was man danach haben muss. Die Beharrlichkeit, die Hartnäckigkeit zu sagen, und wir nehmen nicht die zweitbeste Lösung, wir wollen die beste Lösung für die Stadt und für die Region. Aber es muss für beide passen, es kann nicht nur für einen passen, du hast hier auch diese notwendige Härte bewiesen, damit es hier zu einer guten Lösung kommt gerade im Tourismusverband, Stadtmarketing auf neue Füße gestellt, Nationalparkregion, Gründungen, Power-Region habe ich angesprochen, vieles, vieles mehr und die Westspange ist auf Schiene. Nicht zur Freude von allen, aber zur Freude von vielen, vielen Steyrerinnen, weil es ein wichtiges Infrastrukturprojekt ist, was uns in Zukunft einfach vorantreiben wird. Ja, du hast auch im Hause Magistrat vieles verändert, das war keine einfache Aufgabe, weil eines darf man nicht unterschätzen, im Jahr 2009, man vergisst so schnell, das war das Jahr der Finanzkrise, wo auf einmal die Einnahmen der Stadt massiv eingebrochen sind, wo man, ähnlich wie in Corona Zeiten, nicht gewusst hat, wie soll man die Rechnungen bezahlen, die hereinkommen. Und auch da warst es du, der mit ruhiger Hand hier in der Krise nicht den Kopf verloren hat, der die notwendigen Einsparungen gemacht hat ohne das System kaputt zu sparen. Und wir finden heute einen durchaus sehr hochleistungsfähigen Magistrat vor und das trägt deine Handschrift, das heißt, diese notwendigen Einsparungen, die einfach eben nicht so erfreulich sind, die natürlich weh tun, wo sich jeder natürlich wünscht mehr zu haben, aber die einfach notwendig waren auf Grund der angespannten Finanzsituation, die durchzuziehen, so dass wir heute eine Struktur vorfinden, die hoch effizient ist und das einfach trägt deinen Namen. Nämlich ohne Aufregung, ohne irgendwo große Diskussion, sondern einfach gemeinsam hier diese Lösungen zu machen. Es war auch nicht einfach in dieser Finanzsituation zu sagen, was tun wir denn, wie gehen wir denn damit um, dass wir auch in Zukunft investieren wollen. Und es war auch nicht unumstritten zu sagen, wir verkaufen unser Eigentum an uns selbst, gründen eigene Gesellschaften, in denen wir unser Eigentum verparken. Das waren intensive Diskussionen, auch durchaus fraktionsintern, wo nicht alle der Meinung waren, dass es gescheit ist. Jetzt im Nachhinein sieht man, das ist ein Modell, das sehr gut funktioniert und es hat den notwendigen Spielraum geschaffen, nämlich über 30 Millionen Euro, die notwendig waren, damit Steyr heute so dasteht, wie wir es heute erleben. Nämlich dass investiert worden ist in Infrastruktur, in Schulen, in andere Einrichtungen und dass wir diese Stadt wirklich so genießen können. Da braucht es Mut dazu, da braucht es Hartnäckigkeit und, wie gesagt, wirklich herzlichen Dank, dass du diese Härte und notwendige Hartnäckigkeit bewiesen hast und aber auch das geschafft hast, alle mitzunehmen auf diesem Weg. Das war nicht einfach, das waren viele schlaflose Nächte, das waren viele intensive Diskussionen, wirklich herzlichen Dank, dass du hier das für Steyr auf den Weg gebracht hast, wovon wir jetzt als neuer Gemeinderat auch in den nächsten Jahren profitieren können. Thema Wohnen ist in Steyr immer ein Thema, wir haben im Bereich Wohnbau natürlich erlebt, dass Steyr nicht die Bevölkerungsentwicklung hat, die wir uns gerne vorstellen würden, wir haben eine leicht sinkende Bevölkerungsentwicklung, nur die würde ganz anders ausschauen, wenn man nicht reagiert hätte. Es sind über tausend neue Wohnungen in Steyr errichtet worden. Moderner Wohnraum, der zeitgemäßes Wohnen ermöglicht, auch hier wirklich danke für diese Hartnäckigkeit, für diese vielen tollen Projekte, wo du auch persönlich dahinter warst, dass die dann umgesetzt worden sind und damit

haben wir auch hier in diesem Bereich wirklich eine gute Grundlage. Und es waren auch so Projekte dabei wo es darum geht, wie ist das Lebensgefühl in der Stadt und da haben wir jetzt wirklich in den letzten Jahren zwei stellvertretend vielleicht, die man anführen kann, wo sich zeigt, da verändert sich auch etwas im Lebensgefühl in unserer Stadt, das eine ist der Makerspace, die Steyr Werke, das zweite ist der Coder-Dojo, Einrichtungen, wo kreative Räume entstehen für eine Auszeit, wo man sich kreativ entwickeln, kreativ entfalten kann, was so wichtig ist für eine Stadt, dass es diese Räume gibt. Die haben sich toll entwickelt, die sind toll angenommen worden, zwei Projekte, die man jetzt in den letzten Jahren gestartet hat und wie man sieht, in welche Richtung müssen wir uns weiterentwickeln. Und ja, es gibt auch Projekte, die nicht mehr gehen und die gehen nicht. Es heißt aber nicht, dass sie nie gehen, ich sage einmal sie sind vielleicht noch nicht gegangen. Eines dieser Herzensprojekte ist die „Stehende Flusswelle“ und es wird an uns gemeinsam liegen hier vielleicht Lösungen zu finden, es gibt hier sehr interessante Denküberlegungen, dass wir doch dieses Projekt, das wirklich für Steyr aus meiner Sicht einen großen Mehrwert hätte, dann auch verwirklichen können. Als Fraktion möchte ich mich noch einmal herzlich bei dir bedanken, lieber Geri, für deine Unterstützung, vor allem auch persönlich. Es ist nicht selbstverständlich und abgesehen wie so Vorsitzwechsel auch vonstatten gehen, dafür möchte ich wirklich danke sagen, weil das in einer Art und Weise und Kollegialität passiert ist, wie man sie vielleicht in anderen Gemeinden sich wünschen würde. Als Fraktion haben wir natürlich auch gesagt, wie können wir uns bei dir bedanken und wie können wir auch das, etwas dir schenken, was auch einen bleibenden Wert hat. Und wir haben uns dann für etwas entschieden, was immer bleibt, ein Gemälde. Das heißt, das ist einmal das Einfachste, das heißt, machen wir einmal ein Bild. Lieber Geri, wir dürfen dir hier ein Bild überreichen, und zwar hat das einfach mehrere symbolische Bedeutungen. Zu einen einmal zeigt es dein Lieblingsmotiv, den Steyrer Stadtplatz und deinen Arbeitsplatz für mehr als 12 Jahre. Das zweite ist, es ist ein Dokument aus dem Jahre 1665. Und ich darf in Erinnerung rufen, wir haben jetzt gerade die Rechnungsbücher des Schlosses Lamberg, der Familie Lamberg bekommen, Jahr 1667, das heißt, dieses Dokument ist noch zwei Jahre älter. Damit man es zeithistorisch einordnen kann, das ist 18 Jahre nach dem 30-jährigen Krieg und kurz oder mitten in den Türkenkriegen. Und was bleibt oder was ist so dieses Bemerkenswerte, erstens einmal, Steyr hat damals schon einen Bürgermeister gehabt, das war der Herr Maximilian Luckner, nicht der Geri, hat auch eine lange Amtszeit gehabt, 1660-1677. Und manches ist immer faszinierend, wenn man sich mit der Geschichte beschäftigt. Das eine ist, was du nicht mehr machen hast müssen. Du hast keine Waffen mehr kaufen müssen zur Bewaffnung der Steyrer Bürger. Das zweite ist, das könnte uns leider Gottes wieder drohen, er hat damals auch Schlagbäume kaufen müssen und auf Grund der aktuellen Corona Situation ist das etwas, was uns wieder drohen könnte. Und das dritte ist, was sich nie verändert hat offenbar, der Steyrer Bürgermeister hat damals kein Geld gehabt. Nur war es damals noch schlimmer, damals hat der Steyrer Bürgermeister der Stadt Geld geliehen. So weit ist es heute nicht, so schlimm ist es nicht, aber, wie gesagt, manches bleibt. Und ich glaube, das ist auch das Besondere an dieser Funktion, die du 12 Jahre innegehabt hast. Natürlich ist es wichtig als Bürgermeister nach vorne zu schauen, natürlich ist all das wichtig zu machen, auf die ganzen Projekte mal hinzuweisen, aber wir stehen hier in Steyr schon in historischer Tradition und auf der einen Seite dieser historischen Tradition gerecht zu werden und gleichzeitig die Stadt zukunftsfit zu gestalten, das ist ein Spagat, der ist nicht immer einfach, und du hast ihn in hervorragender Art und Weise gelöst, du bist damit sicher ein Vorbild für unser Werken in den nächsten Jahren und, lieber Geri, persönlich kann ich dir sowieso nur eines wünschen, Gesundheit, weil ich glaube, alles was du dir erträumst ist dann möglich, wenn du gesund bist, dir und deiner Monika alles, alles Gute für die Zukunft, viele schöne gemeinsame Jahre und vielen herzlichen Dank für all das, was du für die Stadt und für die Partei geleistet hast. Lieber Geri, herzlichen Dank!

Applaus.

BÜRGERMEISTER A.D. GERALD HACKL:
Danke, danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Und es habe nicht nur ich mich als Gratulant eingestellt, es haben auch die anderen Fraktionen sich angekündigt und ich darf gleich den Herrn Zöttl bitten.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren, Werte Gäste, Werte Kollegen. Bevor wir eigentlich zum traurigen Teil kommen, das ist die Verabschiedung oder der Abschied von jemandem, möchte ich einmal diejenigen, die neu im Gemeinderat eingezogen sind, recht herzlich willkommen heißen. Gratulation zu diesem Schritt, den sie machen, für den sie gewählt worden sind, für den sie sich eigentlich für die Stadt, für die Steyrer Bürger einsetzen. Es ist wirklich eine große Ehre für die Stadt zu arbeiten, wir wissen, von was wir sprechen. Ich bin mir sicher, die Neuen werden das genauso machen und genauso sehen und dafür wünsche ich uns allen eine gute Zusammenarbeit und „Glück auf“ denjenigen, die neu sind. Ja, und bei denjenigen, die uns leider aufgrund der Wahl, des Wahlergebnisses, Pensionierungen verabschieden, denen wünsche ich auch alles Gute. Wir werden uns in unserer schönen Stadt sicher des Öfteren noch sehen und da haben wir sicher auch noch Gelegenheit, dass wir miteinander sprechen und auch dementsprechende Informationen austauschen. Aber natürlich das Wichtigste, das haben wir ja jetzt gerade gehört, ist sozusagen 12 Jahre Steyrer Bürgermeister. Eine lange Zeit, die Steyr geprägt hat, und wir haben jetzt gesehen, es sind in diesen 12 Jahren sehr viele schöne Kinder entstanden, geboren, und wie wir wissen, gibt's, schöne Kinder gibt's viele Väter, oder möchten es sein. Nur eines ist fix und das ist die Mutter, und in meinem, unserem Fall ist das der Steuerzahler, bei dem wir uns bedanken müssen für die Mutterschaft, damit das alles entstehen hat können. Nichts desto trotz hat der Herr Bürgermeister Hackl, bald außer Dienst, diese 12 Jahre als Bürgermeister die Stadt sehr geprägt. In seiner Amtszeit sind wirklich sehr viele Sachen gebaut, erledigt worden, auch von der Organisation her, wirklich dazu nur Gratulation. Ja, was zeichnet ihn aus? Wir haben gemeinsam eine wirklich sehr gute Zusammenarbeit gepflegt. Es war immer ein Gespräch oder eine, auch wenn es nicht immer derselben Meinung war, auf einer Kultur, die auf Augenhöhe war. Wir haben ja in 12 Jahren sehr viele Gespräche bei dir im Büro, Gerald, geführt, es war eigentlich immer sehr angenehm, man hat niemals das Gefühl gehabt, man wird nicht ernst genommen oder Ideen, die man einbringt, werden einem verwehrt, ganz im Gegenteil. Es ist sehr, sehr viel gemeinsam geschaffen worden und vor allem, und das ist wirklich ganz, ganz gut für die Stadt und für den Bürger und das ist, glaube ich, was eine Stadt wirklich auszeichnet und wir uns nicht erlauben haben in parteipolitischen Parteidenken oder Turmdenken da uns zu positionieren. Das war wirklich, muss ich sagen, danke und war sehr angenehme Zusammenarbeit. Ja, wir haben uns dann natürlich auch überlegt, was schenkt man einem scheidenden SPÖ-Bürgermeister. Was sagt man dazu. Und wie wir wissen, gibt es zum Abschied für einen SPÖ-Bürgermeister einen guten Roten. Diesmal in einer bisschen größeren Form, aber das ist ein ganz besonderer Roter, der hat nämlich so eine Art Wegbegleitung für den Bürgermeister in die Pension. Und wenn ich es vorlesen darf, ich bräuchte eigentlich schon eine Brille, darum muss ich ein bisschen schauen. Zur Pension herzlichen Glückwunsch, genieße das Leben, sei doch gescheit, sag nicht immer, ich habe keine Zeit, arbeite bedächtig, gediegen und was nicht fertig wird, lasse liegen. Alles Gute! Also bitte nimm dir ein Beispiel an dem Ganzen. Bin aber noch nicht ganz fertig. Wir haben uns natürlich auch überlegt, der Herr Bürgermeister geht in einen neuen Lebensabschnitt, und ich habe es ihm ja schon auch im Beisein vieler anderer oft gesagt, für mich ist er im letzten halben Jahr der entspannteste Bürgermeister in ganz Österreich gewesen, sehr, sehr locker. Natürlich auch verständlich, er hat es auch in seinem Aussehen ein bisschen schon in den letzten Monaten kundgetan, er hat einen Bartwuchs sich angeeignet und ich kenne das aus eigener Erfahrung, und das ist nämlich gar nicht so ohne. Wenn man den Dreitagesbart zum Vierzehntagesbart wachsen lässt, da geht man halt Gefahr, dass man halt bei dem einen oder anderen als quasi Taliban irgendwie aufgefasst wird und einem manchmal durch die Blume gesagt wird, man soll nicht ganz zu sehr

verwildern und dass man wieder gesellschaftsfähig wird oder auch die Möglichkeit eines Besuches im Rathaus oder eine Rückkehr möglich ist. Jetzt haben wir uns überlegt, was machen wir da. Jetzt haben wir ein Bartpflegeset vorbereitet, dass der Herr Bürgermeister nicht so, wie es mir passieren könnte, verwildert, sondern ich bin mir sicher, ihm wird der Bart extrem gut stehen und man wird ihm den Freizeitlook sehr gut ansehen.

Geschenküberreichung. Bürgermeister a.D. Gerald Hackl bedankt sich.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Jetzt in Vorbereitung Markus Spöck seitens der ÖVP.

GEMEINDERAT DR. MARKUS SPÖCK, MBA:

Ja, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen hier heute im neuen Raum wieder einmal außerhalb des Rathauses, auch von mir ein herzliches „Hallo“ alle Neuen und natürlich allen bekannten Gesichtern in der Hoffnung, dass wir genauso wieder die nächsten sechs Jahre reibungsfrei hinüberbekommen, wie wir die letzten sechs Jahre gemeistert haben. Ich habe heute eine Premiere, weil ich habe mir heute etwas aufgeschrieben. Ich habe mir heute sogar eine Rede vorbereitet für dich, Geri, das ist für mich auch etwas Neues, weil normalerweise habe ich nur ein paar Stichwörter da, aber heute, habe ich mir gedacht, machen wir es einmal ein bisschen festlicher. Darum darf ich zu dir, Geri, heute ganz persönlich sprechen, ganz persönliche Worte, auch wenn der Gemeinderat heute da ist, zumindest meine Eindrücke der letzten zwölf Jahre, wo ich mit dabei bin. Du bist im Mai 2009 nach einigen Jahren im Gemeinderat zum Bürgermeister der Stadt Steyr ernannt worden, also fünf Monate vor meiner Angelobung damals als Stadtrat und somit kann ich, glaube ich, mit Fug und Recht da herinnen sagen, dass uns die ersten sechs Jahre diese Legislaturperiode gemeinsam geprägt hat und wir auch gemeinsam in Richtung Steyrs Zukunft gegangen sind. Und auch in den letzten sechs Jahren, wo ich als Fraktionsvorsitzender eines Wahlbündnisses dabei sein durfte, ist der Kontakt vielleicht nicht mehr täglich da gewesen und vielleicht auch nicht mehr wöchentlich, aber trotzdem waren wir sehr oft miteinander in Verbindung. Und du warst und bist für mich, und das bist du auch heute noch, immer ein politischer Freund gewesen. Das darf ich da hier herinnen in aller Deutlichkeit sagen, auch wenn wir nicht in derselben Partei waren. Freundschaft unter Parteifreunden, naja, da muss man ein bisschen aufpassen, da ist immer grundsätzlich zur Vorsicht zu raten, aber ich glaube, in diesen Verdacht kommen wir beide nicht, dadurch wir ja zwei vollkommen politische andere Ausrichtungen beieinander haben. Nein, du bist nicht nur ein politischer Freund und kein Feind gewesen, ich glaube auch sagen zu können, dass wir auch privat ein wirklich sehr gutes, vielleicht sogar ein besonderes Verhältnis zueinander hatten und Gott sei Dank immer noch haben. Das ist in der Welt der Politik, das merkt man ja gerade in der aktuellen Zeit, speziell in der Bundespolitik und auf offener Bühne, wie wir jetzt gerade sehen, wirklich eher eine Seltenheit. Ein Miteinander auf Augenhöhe, immer über der Gürtellinie und wirklich niemals je darunter. Das vor allem deshalb, da du in deinen Jahren als Bürgermeister immer, und da sage ich wirklich immer, ein Miteinander bevorzugt hast. Ein Miteinander in deiner Partei, aber auch ein Miteinander mit den anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien. Einen gemeinsamen Umgang miteinander und nie ein Gegeneinander. Meist ist dir das auch gelungen. Meist auch mit meiner Partei, vielleicht nicht immer mit allen handelnden Personen. Und du hattest immer Handschlagqualität. Handschlagqualität, das ist jetzt auch nicht einfach nur so dahingesagt, das ist eine Eigenschaft, die heutzutage leider, wirklich leider, immer seltener wird. Wenn du mit jemandem etwas ausgemacht hast, dann stehst du zu deiner Entscheidung und dann ist das auch so. Das ist das, worauf man sich dann auch verlassen kann, wirklich verlassen kann, und das ist wirklich meiner Meinung nach eine tolle Eigenschaft. Natürlich haben wir andere politische Einstellungen, du als Mitglied der SPÖ, wir als ÖVP, das ist ja ganz normal. Da hat es sicher bei dem einen oder anderen Thema auch politisch mal gefunkt, du hattest mich sogar einmal ersucht, einen Kommentar in einem sozialen Medium abzuschwächen oder abzuändern, weil es deiner Meinung nach nicht zutraf. Auch bei dem einen oder anderen politischen Thema, ich erinnere da an die Wasserverunreinigung, war es auch hitzig. Nichts desto trotz glaube ich,

trennten und, ich glaube, trennen uns, trennen wir noch immer die politischen Einstellungen und den persönlichen, also auch den Umgang außerhalb der Politik ganz, ganz sauber. Der Umgang miteinander, das ist dir beziehungsweise uns, so denke ich, auch immer gelungen. Natürlich lernt man sich auch in den zwölf Jahren gemeinsamer Arbeit auch persönlich näher kennen, man lernt die Eigenschaften des Gegenübers besser kennen, man weiß ein bisschen, wie der andere tickt und weiß auch, wie der andere auf gewisse Kommentare, Reden oder schnippische Bemerkungen reagiert. Natürlich gibt es da die eine oder andere politische Situation, wo wir auch in der Fraktion das vielleicht auch ein bisschen genützt haben. Man muss wissen, der Geri Hackl ist grundsätzlich vom Umgang her eher ein friedvoller Mensch, man kann mit ihm über alles sprechen, mit sehr viel sprechen, auch in öffentlichen Sitzungen auch Kritik üben. Die Themenlage kann riesig sein und war auch immer riesig, aber das, was er gar nicht kann, das ist, wenn irgendwelche Anschuldigungen oder Behauptungen im Raum stehen, wo er meint, dass die nicht ganz richtig sind oder dass sie falsch sind, dass er dann ruhig sitzen bleibt und keine Wortmeldung seinerseits abgibt. Nein, das kann er gar nicht, er muss einfach auf seine Art und auf seine gewisse Art, auch wenn er es sich fest vorgenommen hat, seine Themen anbringen und seine Kommentare dazu anbringen, auch wenn er vielleicht meint, er möge ruhig bleiben dabei. Das kann er nicht. Nein, da kommen die Emotionen bei ihm hervor oder wie wir es in unserer Fraktion immer gesagt haben, da wird er wieder herausgelockt, da wird er wieder bitzeln. Ja, und genau so war es auch. Eine schiefe Bemerkung hat manchmal ausgereicht, und wir spürten den Geri Hackl mit Puls 140 und einem viel zu hohen Blutdruck, einem viel zu hohen. Da kann man nicht aus seiner Haut, da kann er nicht aus seiner Haut, aber im Prinzip das macht ihn persönlich menschlich. Und eine Menschlichkeit, die nicht jeder Mensch hat und schon gar nicht jeder Politiker hat. Wenn ich an die vielen guten privaten Zusammenkünfte denke, ich denke da an die Städtefreunde, an die Städtetage, nach den Sitzungen, dann, wenn alle Kameras und die Mikrofone dann ausgeschaltet waren und man sich dann auch einmal zusammensetzt und ich denke auch an den gemeinsamen Ausflug in die USA und, und, und. Dann muss ich zusammenfassen, dass es mich persönlich sehr gefreut hat, dich auch kennengelernt zu haben, mit dir arbeiten durfte und dass uns auch eine persönliche Freundschaft deiner Familie und meiner Familie umgibt. Ich habe dich anrufen können oder ein Whatsapp schreiben, Whatsapp ist vielleicht jetzt gerade nicht der richtige Zeitpunkt, wird alles aufgezeichnet und abgehört, aber du warst jederzeit für mich oder für uns erreichbar. Und ich denke mir, wir haben alle miteinander einen sehr wertvollen Umgang miteinander gehabt. Und das sage ich nicht einfach so, sondern das ist auch wirklich so. Bürgermeister zu sein heißt, eigentlich für alles immer wieder den Kopf hinzuhalten. Grundsätzlich ist immer primär der Bürgermeister schuld, egal was passiert, das ist in Steyr im Prinzip nicht anders. Aber denken wir an die gemeinsamen Projekte, die wir gehabt haben, ein paar sind jetzt schon gesagt worden, aber ein paar so kleine Sachen möchte ich trotzdem noch hervorheben. Es fällt mir zum Beispiel der Umbau des Taborknotens ein. Was sind wir mit Worten verprügelt worden damals in Zeitungen, in Kommentaren. Bürger haben in sozialen Medien geschrieben, die wird nie funktionieren die Kreuzung, nie. Und was war? Es hat funktioniert. Und keiner hat nachher mehr etwas gesagt. Oder denke zurück an die Projektvorstellung in der Stadthalle, wie wir damals die Westspange erstmals der Öffentlichkeit gezeigt haben. Da hat man uns auch gefragt, warum geht ihr da überhaupt hin? Die wollen euch ja nur die Meinung einmal sagen. Dass die Umfahrung in der Zukunft aber äußerst wertvoll sein wird, das haben uns viele Steyrerinnen und Steyrer zwar immer persönlich gesagt, aber die sind halt nicht so laut wie so manche Gegner, die das nicht wollen. Und ich bin überzeugt, dass genau dieses Projekt auch in der Zukunft nicht mehr wegzudenken sein wird, genauso wie es die Nordspange ist. Man denkt halt nicht nur in Legislaturperioden, sondern auch darüber hinaus. Oder den Bau der Fachhochschule. Denke zurück an die Projektvorstellung in der Fachhochschule im Hörsaal, damals wo die Bewohner gesagt haben, das passt ja da überhaupt nicht herein da in unseren Wehrgraben und, im Nachhinein, schön ist es geworden, die Fachhochschule, Teil 3. Ja und ein Projekt darf ich noch sagen, der neue Steg vom Parkdeck ins Rathaus. Auch da denke ich noch zurück an diese Jurysitzung damals, wie wir in der GWG gesessen sind, wo die Leute uns damals gesagt haben, weiß nicht, was die wahnsinnigen Politiker da machen, die bauen uns

jetzt schon einen verrosteten Steg hin. Naja, man muss trotzdem sagen, er ist wunderschön geworden und das Wichtigste, glaube ich, dabei ist, er wird angenommen. Aber gehen wir weg von den Projekten. Ich möchte dir auch ganz persönlich danken, dass du mir als Gesprächspartner zur Verfügung gestanden bist, wenn es dir auch einmal nicht so gut geht, auch das kommt vor. Und du weißt, glaube ich, genau, was ich mit diesem meine, und das werde ich auch nicht vergessen. Denn genau das macht auch eine Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg aus und das kann sich wahrscheinlich in der Bevölkerung keiner vorstellen, dass es auch den Bereich hinter den Kulissen gibt, wo man auch füreinander da ist. Lieber Geri, in diesem Sinne, ich wünsche dir für deinen nächsten Lebensabschnitt, der ab heute ansteht, alles, alles Gute. Ich schließe in diesen meinen persönlichen Worten auch alle von der ganzen alten Fraktion und der neuen Fraktion der ÖVP mit ein. Nimm dir jetzt die Zeit für all die Dinge, die du seit 2009 nicht machen hast können. Sei da für deine Familie, für deine Enkelkinder, für deine Freunde. Danke für dein Tun, danke aber auch für deine persönliche Freundschaft. Und natürlich haben auch wir dir etwas vorbereitet, ich muss das nur schnell hinten vom Kammerl holen. Ja, wir haben dir einen Liegestuhl mitgebracht. Und das ist, ein bisschen ein, glaube ich, Insider, warum da ein Mexikanerhut drauf ist, vielleicht darf ich das ganz kurz erklären. Wir waren, glaube ich, einmal in Villach bei einem Städtetag und da waren wir in irgend so einer Tequila-Bar. Und da hat es, glaube ich, wenn man, je nach Flaschen, glaube ich, hat man dann einen Hut bekommen. Und auch wir haben natürlich Hüte bekommen damals, wie wir diesen Ausflug gemacht haben. Und, nein, er war nicht schwarz der Hut, weil es war so finster drinnen, man hat es nicht gesehen. Er war blau und den Hut, den gibt es immer noch. Darum habe ich mir gedacht, ich setze ein Foto von dir drauf, naja, wo ein Mexikanerhut drauf ist, es ist das SPÖ-Logo drauf, er ist rot. Das ÖVP-Logo ist aber auch oben, das ist ein bisschen klein da darunter, damit du weißt, von wo du es herbekommen hast. In Erinnerung und ein Dankeschön an diese Freundschaft und an diese politische Zusammenarbeit.

Applaus. Bürgermeister a.D. Gerald Hackl bedankt sich.

BÜRGERMEISTER A.D. GERALD HACKL:

Das war mit Tequila. Wir waren trinkfest. An dem einen Abend schon.

Liegestuhl wird provisorisch zusammengeklappt.

GEMEINDERAT DR. MARKUS SPÖCK, MBA:

Keine Ahnung, wie das geht, aber...

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Techniker sind es keine, die zwei.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Auch die Grünen haben sich gesagt, sie möchten sich gerne verabschieden. Stadtrat Reinhard Kaufmann, Maria Lindinger.

GEMEINDERÄTIN A.D. MARIA LINDINGER, MAS MSc:

Ja, wir möchten auch alle sehr herzlich begrüßen und wir sind ja zwei von denen, die in Pension gehen und haben natürlich schon auch die Gelegenheit genutzt, uns bei dir auch zu bedanken und dir einen guten Einstieg in die, deine Pension zu wünschen. Ich war ja in den letzten sechs Jahren im Steyrer Gemeinderat und mein erster Eindruck war, dass ich ja also hier wirklich sehr freundlich aufgenommen wurde, speziell auch von dir. Und es war für mich insofern eine sehr interessante Zeit, ich war zuerst in einer Umlandgemeinde und ich war sehr froh über diese offenen Diskussionen, die hier geführt werden konnten. Ich war das so nicht gewohnt. Und auch sehr über deine Bereitschaft dann, mit allen Fraktionen eben auf Augenhöhe zu kommunizieren und auch zum Beispiel bei Budgetverhandlungen. Es war immer so, dass du auch geschaut hast, dass auch wir zum Beispiel Anliegen, die uns wichtig waren, auch in den Budgets untergebracht haben. Und ich denke, es gibt eine ganze Menge

Punkte, wo wir auch sehr ähnliche Einschätzungen hatten oder auch haben, was für Steyr oder für die Menschen in Steyr, die hier leben, gut und wichtig ist, gerade was Sozialpolitik anbelangt, denke ich, sind viele Überschneidungen oder auch im Kulturbereich. Ich denke, zum Beispiel das MAW ist uns beiden einfach ein wichtiges Anliegen. Aber es gibt natürlich auch Punkte, wo wir unterschiedliche Zugänge haben, ein verkehrsberuhigter Stadtplatz zum Beispiel oder auch so manche Klimainitiativen. Aber ich denke, es braucht ja auch der nächste Gemeinderat noch Themen und Aufgaben. Es sind schon eine ganze Menge an Projekten aufgezählt worden, die unter deiner Bürgermeisterchaft durchgeführt wurden und ich denke auch, es gibt ganz viel, wo du in deiner, in der nächsten Zeit einfach vorbeigehen kannst und mit Stolz darauf schauen kannst, was gelungen ist. Ich denke, da sind wirklich viel wirklich tolle Projekte gelungen und ich will die jetzt nicht noch einmal aufzählen. Aber was glaube ich noch nicht erwähnt wurde, ist, dass auch begonnen wurde, öffentliche Gebäude mit Photovoltaik auszustatten und ich denke, das ist auch ein Schritt, der weitergeführt werden wird und der aber unter deiner Zeit begonnen wurde. Wir wünschen dir jedenfalls, dass du mit viel Energie und Freude in dein neues Leben als Bürgermeisterpensionist gehen kannst. Und ich nehme an, du hast eine ganze Liste von Dingen, die in den letzten Jahren zu kurz gekommen sind und die darauf warten, wieder mehr Zeit in deinem Leben einzunehmen. Vielleicht auch zu reisen, vielleicht anderswo autofreie Stadtplätze zu genießen oder auch Sport zu betreiben oder einfach auch mehr mit deiner Familie zu unternehmen, zu lesen, und, und, und. Also, wir danken dir auf alle Fälle für die Zusammenarbeit und für das gute Gesprächsklima und alles Gute für dich und für deine Familie mit deiner neu gewonnenen vermehrten Freizeit. Und ich hoffe, es holt dich nicht sofort der Spruch ein, „ich habe keine Zeit, ich bin Pensionist“.

Applaus.

STADTRAT A.D. MAG. REINHARD KAUFMANN:

Ja, meine Damen und Herren, kurz nur vorweg, weil in der Zusammensetzung werden wir uns ja nicht mehr sehen. Die Maria hat schon Themen angesprochen, die für sie wichtig sein werden. Ich möchte einfach alles Gute wünschen für die nächsten sechs Jahre, denen, die hier die Arbeit für Steyr weitermachen. Aber jetzt zu dir, Geri Hackl. Ein Thema, das natürlich deine Zeit auch sehr geprägt hat, waren Krisen. Sie wurden schon angesprochen, die Bewältigung der Finanzkrise und jetzt immer noch die Pandemie. Zum Thema Krisen kann man aber eines sagen, was wir nicht hatten in Steyr, und das ist sicher auch ein Verdienst des jeweils handelnden Bürgermeisters, selbstgemachte Krisen im Sinne von Skandalen, das mussten wir nicht bewältigen. Es musste keiner zurücktreten wegen irgendwelcher ob jetzt Chats oder sonst Machenschaften und, ja, der Mann an der Spitze ist ja sicher einer, der das auch mit zu verantworten hat, wenn es gut läuft. In diesen zwölf Jahren, die ich auch im Gemeinderat dabei sein durfte, hat es vieles an Veränderungen gegeben. Nicht alles ist von dir ausgegangen, aber vieles hast du begleitet und vieles hast du auch initiiert. Und ich möchte hier nur einige Stichworte ansprechen. Etwa vor zwölf Jahren war das Thema ‚Baum in der Stadt‘, das hat niemanden so recht interessiert. Inzwischen ist das ein großes Thema und es gibt sogar am Stadtplatz, wenn auch keine richtigen Bäume, so doch die Wanderbäume. Einmal zur Erinnerung, dass hier vielleicht auch mehr sein könnte. Ein gemeinsames Stichwort sind die kurzen Wege in der Stadt. Du hast dieses Stichwort geprägt oder aufgegriffen, wie auch immer, es ist eines, das uns sehr gefallen hat und wo wir auch einige Projekte ja gemeinsam unternommen und beschlossen haben. Der Lift, der Steg, die neue Verbindung im Bereich der FH und des Museums Arbeitswelt sind hier Beispiele. Ein Thema, das auch früher nicht so im Blickfeld war, aber jetzt mit der Klimaveränderung und den Aufgaben, die da auf uns zukommen, in enger Verbindung steht, sind Bebauungspläne, um mehr Struktur in die Gestaltung der Stadt zu bringen, was eben Umweltverträglich, was Klimaverträglichkeit betrifft. Da mussten wir bei einem Bebauungsplan im Ennsdorf dich noch überstimmen sozusagen. Ich freue mich, dass uns das damals gelungen ist, aber inzwischen gibt es weitere Bebauungspläne, die wir einstimmig beschlossen haben und auch dieses Thema ist offenbar angekommen in einer politischen Breite in Steyr. Ein Erfolg, der auch von dir sehr ermöglicht wurde, es war ein Projekt, das ich mit der Maria Lindinger auch gerne

betreut habe, das war die neue Geschäftsordnung für das Kontrollamt. Kontrolle, auch wenn man davon ausgeht, es passt eh im Großen und Ganzen, was gemacht wird, aber Kontrolle, ein funktionierendes Kontrollamt und eine ausgewogene Situation, um hier Kontrollarbeit auch zu ermöglichen, einerseits war hier wichtig, stärker zu betonen in dieser Geschäftsordnung, aber auch die Orientierung nach außen. Es war ja vorher nicht möglich, irgendwelche Inhalte von Kontrollamtsberichten zu veröffentlichen. Das war aus unserer Sicht ein untragbarer Zustand und inzwischen ist das auch mit deiner Unterstützung ganz anders und die Bürgerinnen, Bürger haben die Möglichkeit, sich auch hier zu informieren, was seitens des Kontrollamtes festgestellt wird und was dann auch daraus wird aus diesen Feststellungen. Ein Thema, das, vielleicht habe ich es überhört beim Markus Vogl, aber das mir abgegangen ist bei den Projekten, das ist das Jugendzentrum in der Damberggasse. Das ist, habe ich es überhört? Dann betone ich das noch einmal, das finde ich einen großen Erfolg, weil es geht nicht nur um technische Infrastruktur in einer Stadt, es geht auch sehr um soziale Infrastruktur, um soziale Brennpunkte, um soziale Probleme zu bewältigen und da ist das ein großes Projekt gewesen und ein Anfang jedenfalls einmal, weil da gibt es ja in anderen Stadtteilen vielleicht auch noch Bedarf. Ja, abschließend komme ich zum Thema Zusammenarbeit. Da wurde ja schon viel gesagt, dem kann ich mich nur anschließen. Ein wichtiger Punkt ist, dass es ja natürlich, das muss so sein, dafür sind wir ja in verschiedenen Fraktionen auch gewählt, dass es konsequente, auch harte Diskussionen manchmal gibt und wir beide sind, glaube ich, welche, die auch im Parlamentarismus durchaus einen Bedarf an Emotionalität sehen und ich habe mich auch bemüht, hier durchaus auch sachlich geankert, aber auch Emotionen in manche Diskussionen, wenn ich das für notwendig gehalten habe, hineinzubringen. Und es wurde das ja auch schon angesprochen, da warst du einer, der hier auch manches eingebracht hat. Da ist man manchmal vielleicht kurz irritiert bei manchen Interventionen deinerseits vom Vorsitz, aber wenn man es sich nachher überlegt, dann hat das eigentlich durchaus seine Berechtigung, um eben so eine Emotionalität auch in der politischen Diskussion zu unterstreichen, weil das braucht es einfach auch. Und abschließend, was macht einen Bürgermeister aus in der Öffentlichkeit? Ich glaube, du hast sehr authentisch und glaubwürdig die Rolle eines Bürgermeisters in Steyr auch wahrgenommen. Das ist nicht immer so, wenn Personen in der Öffentlichkeit tätig sind, dass man denen das auch glaubt, dass sie, dass das jetzt passt für sie, diese Rolle. Du warst ein Bürgermeister, da war es klar, du bist es, du warst es auch für uns und für diese Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich. Alles Gute!

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Und last but not least möchten sich auch die NEOS von Geri verabschieden. Und ich darf den Pit herausbitten, Gemeinderat Freisais.

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister. Also zunächst möchte ich auch einmal die ganzen neuen Kolleginnen und Kollegen in dem Gremium begrüßen. Ich glaube, das ist jetzt wirklich ein großer Umbruch, der da passiert personell, von dem her stehen viele Herausforderungen vor uns, aber ich glaube auch sehr viele Chancen für Steyr und von dem her bin ich gespannt, was die nächsten Jahre für uns bringen. Sehr geehrter Herr Bürgermeister. Es ist schon sehr viel gesagt worden. Ergänzen möchte ich noch, Politik machen heißt, Entscheidungen treffen, Farbe bekennen und ja, Verantwortung übernehmen. Und natürlich sind viele mit gewissen Entscheidungen nicht glücklich, Entscheidungen werden diskutiert, werden hinterfragt, ich meine, das zeichnet einfach eine Demokratie aus, dass das passiert, auf das können wir auch stolz sein, dass das passiert. Was man auf jeden Fall anerkennen muss, egal welche Farbe, welche Partei, es gehört anerkannt, wenn wer die Verantwortung übernimmt, wenn Entscheidungen trifft, wenn sich wer hinstellt und sagt, ich habe eine Vision, ich habe ein Ziel und ich bringe das Ganze in die Umsetzung. Und ich glaube, da ist die letzten Jahre doch einiges weitergegangen für die Stadt. Positiv hervorheben möchte ich zum Beispiel den

Panoramalift zum Tabor hinauf oder die Garage am Stadtplatz. Das sind Projekte, die mir persönlich sehr gut gefallen, die Steyr auch bis zu einem gewissen Grad ein neues Gesicht gegeben haben und ja, in diesem Sinne wünsche ich ihnen, Herr Bürgermeister, alles Gute für die Zukunft, viel Gesundheit, viel Glück, ich hoffe, sie genießen die Zeit jetzt sozusagen nach dem Rampenlicht und ja, freue mich, wenn wir uns auch in Zukunft das eine oder andere Mal über den Weg laufen.

Applaus. Bürgermeister a.D. Gerald Hackl bedankt sich.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nachdem ich ja noch nicht an das Protokoll so gebunden bin, wir sind außerhalb der Sitzung, darf ich auch unserem bisherigen Bürgermeister kurz das Wort erteilen und ich glaube, Geri, du möchtest dich kurz auch noch bedanken.

BÜRGERMEISTER A.D. GERALD HACKL:

Ja, liebe Kolleginnen und Kollegen. So viel Ehre, so viel lobende Worte. Ich bin wie immer ein bisschen gerührt, mag danke sagen denen allen, wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute, bedanke mich aber bei allen Kolleginnen und Kollegen, die ausgeschieden sind und die auch die ersten sechs Jahre mich begleitet haben. Ich glaube wirklich, es ist ja schon angeklungen beispielhaft, dass wir gemeinsam viel erreicht haben für diese Stadt. Ich gehe aber aus diesem Gemeinderat hinaus und lasse das Amt hinter mir mit so einem guten Gefühl, dass es gut weitergeht, da brauche ich nur in die Runde schauen. Die Probleme werden euch, werden ihnen nicht ausgehen. Ihr werdet aber immer einen Weg finden, wo es für Steyr gut weitergeht. Ich habe meine Abschiedsrede in der letzten Funktionsperiode, letzten Gemeinderatssitzung schon gehalten, brauche es also nicht mehr verlängern, möchte mit einem Satz schließen, den ich schon oft gesagt habe, und der, denke ich, auch wirklich Gültigkeit hat. Es ist keine Träne im Knopfloch, ich gehe mit einem guten Gefühl hinaus und es wird gut weitergehen. Ein herzliches „Glück auf“ ihnen allen und für die Stadt Steyr, bin ich nicht bang, ihr werdet den richtigen Weg machen. Alles, alles Gute.

Lang anhaltender, stehender Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Es ist so weit. Ich darf gemäß § 10 Abs. 3 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 die konstituierende Sitzung des Gemeinderates eröffnen und darf sie zu dieser recht herzlich begrüßen. Nachdem wir sehr viele neue Mitglieder auch im Gemeinderat haben, werde ich versuchen und auch für die Zuseher:innen nachvollziehbar zu gestalten, was jetzt alles an formalen Prozessen und Abstimmungen zu passieren hat. Ist vielleicht manchmal auch als Zuseherin und Zuseher, und wenn man nicht in diesem Gremium ist, oft manchmal auch verwirrend. Das Erste, was wir brauchen, sind Protokollprüfer. Für die heutigen Sitzung vorgeschlagen sind Herr Rudolf Blasi und Herr Pit Freisais und ich ersuche sie mit einem Kopfnicken, das zu bestätigen. Danke. Damit ist das bestätigt. Ich kann feststellen, dass alle eingeladenen Mitglieder für den Gemeinderat anwesend sind. Wir sind damit beschlussfähig und können die Sitzung auch beginnen. Vielleicht zum formellen Ablauf. Wir haben uns im Vorfeld der Sitzung drauf verständigt, das Abstimmungsverhalten durch Aufstehen und Sitzenbleiben zu regeln, das heißt Aufstehen ist Zustimmung, Sitzenbleiben ist Ablehnung beziehungsweise Enthaltung. Wir werden um 16 Uhr, falls die Sitzung noch nicht fertig ist, die Sitzung unterbrechen. Es wird der Herr Landeshauptmann zu uns kommen und wird dem Bürgermeister und den Vizebürgermeistern ihre Ernennungsdekrete überreichen. Das heißt, wenn wir bis dahin noch nicht fertig sind, werden wir zu diesem Behufe die Sitzung unterbrechen.

Als Protokollprüfer wurden bestellt: Herr GR Rudolf Blasi
Herr GR Pit Freisais

2) Ablegung des Gelöbnisses durch den Bürgermeister vor dem Gemeinderat vor Antritt seines Amtes (§ 10 Abs. 4 und § 24 StS. 1992).

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Als erstes, Tagesordnungspunkt 2, darf ich jetzt meine Gelöbnisformel ablegen. Ich werde mich dazu zum Rednerpult begeben, da es im Stehen, glaube ich, auch angenehmer ist. Ich ersuche dann auch alle anderen, im Stehen das Gelöbnis abzulegen beziehungsweise die Gelöbnisformel vorzulesen. Anlässlich der Bürgermeisterwahl vom 26. September 2021 wurde ich zum Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt. Daher habe ich nun vor Antritt meines Amtes als Bürgermeister mein Gelöbnis sowohl als Gemeinderat gemäß § 10 Abs 4 des Stadtsenates als auch als Bürgermeister gemäß § 24 Stadtsenat vor dem Gemeinderat abzulegen:

Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

3) Angelobung der einzelnen Gemeinderatsmitglieder gem. § 10 Abs. 4 StS. 1992 durch Herrn Bürgermeister Ing. Markus Vogl.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Damit dieser Gemeinderat handlungsfähig ist, muss ich nun oder werde ich nun die Angelobung sämtlicher Gemeinderatsmitglieder vornehmen. Ich lese ihnen die Gelöbnisformel vor und ich ersuche sie dann, wenn ich sie mit Namen aufgerufen habe, aufzustehen und mit „Ich gelobe“ das Gelöbnis abzulegen: "Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern." Frau Magistra Katrin Auer.

MAG.^a KATRIN AUER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Christian Baumgarten.

CHRISTIAN BAUMGARTEN:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Rudolf Blasi.

RUDOLF BLASI:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Magister Andreas Brandstetter.

MAG. ANDREAS BRANDSTETTER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Anna-Maria Demmelmayr.

ANNA-MARIA DEMMELMAYR, BA MA:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Patrick Farfeleder.

PATRICK FARFELEDER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Tina Forster.

TINA FORSTER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Pit Freisais.

PIT FREISAIS:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Julia Granegger.

JULIA GRANEGGER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Julia Greger.

JULIA GREGER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Rosa Hieß.

ROSA HIESS:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Ingenieur Michael Hingerl.

ING.FRANZ-MICHAEL HINGERL:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Thomas Kaliba.

THOMAS KALIBA:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Evelyn Kattnigg.

EVELYN KATTNIGG, BA (FH)
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Heidemarie Kloiber.

HEIDEMARIE KLOIBER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr David König.

DAVID KÖNIG:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Diplomingenieur Harald Peham.

DIPL.-ING. HARALD PEHAM:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Uwe Alexander Pichler.

UWE ALEXANDER PICHLER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Ruth Pohlhammer.

RUTH POHLHAMMER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Magister Kurt Prack.

MAG. KURT PRACK:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Magistra Irene Pumberger.

MAG. IRENE PUMBERGER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Sevil Ramaj.

SEVIL RAMAJ:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Alexandra Riedl.

ALEXANDRA RIEDL:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Ingenieur Judith Ringer.

ING. JUDITH RINGER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Christian Royda.

CHRISTIAN ROYDA:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Doktor Michael Schodermayr.

DR. MICHAEL SCHODERMAYR:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Evelyn Schröck.

EVELYN SCHRÖCK:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Martin Schröder.

MARTIN SCHRÖDER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Doktor Markus Spöck.

DR. MARKUS SPÖCK:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Dominik Steinmayr.

DOMINIK STEINMAYR :
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Georg Stimededer.

GEORG STIMEDER, BA:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Jürgen Unger-Ellmaier.

JÜRGEN UNGER-ELLMAIER:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Frau Lisa Wesp.

LISA WESP, BSC, MSC:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Doktor Helmut Zöttl.

DR. HELMUT ZÖTTL:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herr Ingenieur Wolfgang Zöttl.

ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:
Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Somit kann der Gemeinderat ordnungsgemäß, nachdem er angelobt ist, die neue Funktionsperiode begonnen werden.

4) Wahl der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) und der Stadträte (Stadträtinnen) aufgrund der Wahlvorschläge der auf entsprechende Vertretung im Stadtsenat anspruchsberechtigten Wahlparteien gem. § 28 StS. 1992 (Fraktionswahlen).

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Wir dürfen zum nächsten Punkt der Tagesordnung kommen, und das ist die Wahl der Vizebürgermeister und Stadträte des Stadtsenates. Zum Verständnis, das sind Fraktionswahlen, das Vorschlagsrecht liegt bei den Fraktionen. Und ich darf jetzt zuerst einmal den Vorschlag für die drei Vizebürgermeister und Stadträte vorbringen. Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion hat für die Wahl der Vizebürgermeister Frau Anna-Maria Demmelmayr MA und Herrn Dr. Michael Schodermayr als Vizebürgermeister vorgeschlagen. Ich darf daher die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion ersuchen, über diesen Wahlvorschlag abzustimmen. Ich ersuche abzustimmen über den Vorschlag von Frau Anna-Maria Demmelmayr als Vizebürgermeisterin und ich ersuche sie um ein Zeichen der Zustimmung. Frau Anna-Maria Demmelmayr, sie sind hiermit einstimmig gewählt worden.

Wahl von Frau Anna-Maria Demmelmayr, BA MA zur Vizebürgermeisterin:

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich darf die SPÖ-Gemeinderatsfraktion zum nächsten Tagesordnungspunkt abstimmen lassen, Herrn Dr. Michael Schodermayr. Wer für diesen Wahlvorschlag ist, bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Auch dieser Wahlvorschlag wurde einstimmig so angenommen.

Wahl von Herrn Dr. Michael Schodermayr zum Vizebürgermeister:

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank und Gratulation den Gewählten.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Seitens der FPÖ-Gemeinderatsfraktion liegt ein Wahlvorschlag vor für den Vizebürgermeister auf Dr. Helmut Zöttl. Ich ersuche nun die Mitglieder der FPÖ-Gemeinderatsfraktion über diesen Vorschlag abzustimmen. Wer für diesen Vorschlag ist, bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Auch dieser Vorschlag ist einstimmig angenommen worden.

Wahl von Herrn Dr. Helmut Zöttl zum Vizebürgermeister:

Die FPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Herzliche Gratulation.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Für die Stadtsenatsmitglieder liegt ein Wahlvorschlag seitens der SPÖ vor und lautend auf Frau Mag^a Katrin Auer und Herrn Christian Baumgarten. Ich darf zuerst über den Vorschlag Frau Mag^a Katrin Auer seitens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion abstimmen lassen. Auch dieser Wahlvorschlag ist einstimmig angenommen.

Wahl von Frau Mag.^a Katrin Auer zur Stadträtin:

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Herzliche Gratulation Katrin.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Und ich darf auch gleich über den zweiten Wahlvorschlag abstimmen lassen, Wahl zum zweiten Stadtsenat Christian Baumgarten. Wer für diesen Vorschlag ist, bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Auch dieser Wahlvorschlag ist einstimmig angenommen.

Wahl von Herrn Christian Baumgarten zum Stadtrat:

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herzliche Gratulation Christian.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Seitens der FPÖ liegt ein Wahlvorschlag für den Stadtsenat vor, lautend auf Frau Evelyn Kattnigg, BA. Ich ersuche die FPÖ, über diesen Wahlvorschlag abzustimmen. Wer für diesen Wahlvorschlag ist, bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Auch dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Wahl von Frau Evelyn Kattnigg, BA (FH) zur Stadträtin:

Die FPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Gratuliere sehr sehr herzlich.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Und seitens der ÖVP liegt ein Wahlvorschlag vor für den Stadtsenat lautend auf Frau Ing. Judith Ringer. Wer seitens der ÖVP-Gemeinderatsfraktion für diesen Wahlvorschlag ist, bitte um ein Zeichen der Zustimmung. Auch dieser Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Wahl von Frau Ing. Judith Ringer zur Stadträtin:

Die ÖVP-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Herzliche Gratulation liebe Judith.

Applaus.

5) Angelobung der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) und der Stadträte (Stadträtinnen) gem. § 29 StS. 1992.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
So, zum nächsten Punkt der Tagesordnung. Das heißt, seitens der Fraktionen wurden nun die Stadtsenatsmitglieder gewählt. Diese müssen jedoch nun ihren Eid ablegen als Stadtsenatsmitglieder. Und dieser Eid ist persönlich abzulegen. Ich ersuche dazu an's Rednerpult zu treten. Die Gelöbnisformel lautet, wie vorhin schon gehört: "Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen." Ich darf als erste Frau Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr ersuchen, das Gelöbnis abzulegen.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR, BA MA:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Herr Vizebürgermeister Dr. Michael Schodermayr.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Herr Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Frau Stadträtin Mag.^a Katrin Auer.

STADTRÄTIN MAG.^a KATRIN AUER:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich und die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Herr Stadtrat Christian Baumgarten.

STADTRAT CHRISTIAN BAUMGARTEN:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Herzlichen Dank. Frau Stadträtin Evelyn Kattnigg.

STADTRÄTIN EVELYN KATTNIGG, BA(FH):

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich und die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Und Frau Stadträtin Ing. Judith Ringer.

STADTRÄTIN ING. JUDITH RINGER:

Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Ich darf den drei neugewählten Vizebürgermeistern und den Stadträten gratulieren und die Vizebürgermeister auch ersuchen, hier am Präsidiumspult, am Podium Platz zu nehmen.

6) Verzicht STR Kattnigg auf ihr GR-Mandat; Angelobung von Herrn Breitwieser als neuer GR.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nächster Tagesordnungspunkt ist, die FPÖ macht von ihrem Recht Gebrauch, dass man auf das Gemeinderatsmandat verzichten kann als Stadtrat. Die Frau Kattnigg hat uns rechtzeitig schriftlich ihren Verzicht mitgeteilt, dass, sollte sie im Stadtrat gewählt werden, auf ihr Gemeinderatsmandat verzichtet. Ich darf daher noch einmal zu einer Angelobung kommen. Rechtzeitig vor der Sitzung wurde Herr Patrick Breitwieser eingeladen, er ist der Listennächste auf der Liste der FPÖ. Und ich darf sie nun angeloben, ich darf ihnen die Gelöbnisformel vorlesen und darf sie dann ersuchen mit „ich gelobe“ das Gelöbnis abzulegen: "Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

PATRICK BREITWIESER:

Ich gelobe.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen herzlichen Dank. Damit ist der gesamte Gemeinderat wieder komplett.

7) Bestimmung der Reihenfolge der Vizebürgermeister (Vizebürgermeisterinnen) zur Vertretung des Bürgermeisters (§ 28 Abs. 8 StS. 1992).

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Und darf zum nächsten Punkt der Tagesordnung kommen, Punkt 7. Da geht es nur um eine Kenntnisaufnahme, das heißt die Reihenfolge ist festgelegt, der Vizebürgermeister, und ich darf zur Kenntnis bringen:

1. Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
2. Vizebürgermeister Dr. Michael Schodermayr
3. Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl

8) Beschluss über die Erlassung einer Ausschussverordnung über die Festsetzung der Anzahl der zu bildenden Ausschüsse des Gemeinderates und deren Wirkungskreise, über die Anzahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie die Verteilung der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreterstellen in den Ausschüssen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nun kommen wir zu einem etwas umfangreicheren Tagesordnungspunkt, und zwar Beschluss über die Erlassung einer Ausschussverordnung über die Festsetzung der Anzahl der zu bildenden Ausschüsse des Gemeinderates und deren Wirkungskreise, über die Anzahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie die Verteilung der Vorsitzenden- und Vorsitzendenstellvertreter in den Ausschüssen. Es gibt dazu einen Amtsbericht, der ihnen vorliegt. Zu den Gegebenheiten, es heißt, der Gemeinderat kann sich Ausschüsse geben.

Davon sind mehrere Ausschüsse verpflichtend. Er hat jedenfalls einen Kontrollausschuss einzurichten und einen Ausschuss auch für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen, und einen Ausschuss, dem die Beratung von Integrationsangelegenheiten obliegt. Ich darf ihnen daher zur Kenntnis bringen oder den Vorschlag einmal erläutern, das heißt, es gibt den Vorschlag, dass es 11 ordentliche Ausschüsse gibt, und zwar den Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss, als zweites den Kulturausschuss, drittens den Bauausschuss, viertens den Wohnungsausschuss, fünftens den Kontrollausschuss, sechstens den Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten, den Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, acht, Verkehrs- und Mobilitätsausschuss, neun, den Umweltausschuss, zehn, den Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften, elf, den Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen. Die Ausschüsse, ausgenommen der Kontrollausschuss und der Beratungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmen in den Alten- und Pflegeheimen Steyr, besteht aus jeweils neun Mitgliedern und neun Ersatzmitgliedern. Die Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder und die Verteilung der Vorsitzendenstelle, Vorsitzender und Vorsitzenden-Stellvertreterin im Kontrollausschuss ergibt sich aus § 40 a, dem Stadtsenat. Die Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsausschusses für die wirtschaftlichen Unternehmen in den Alten- und Pflegeheimen APS ergibt sich aufgrund der Verordnung des Gemeinderats vom 8.7.2011, Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses. Ich darf ihnen nun aufgrund dieser Vorgaben die Verteilung der Vorsitzenden und Stellvertretungen vorbringen. Im Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss, Vorsitz und Stellvertretung SPÖ. Kulturausschuss, Vorsitz SPÖ, Stellvertretung ÖVP. Bauausschuss, FPÖ Vorsitz und Stellvertretung. Wohnungsausschuss SPÖ Vorsitz und Stellvertretung. Kontrollausschuss, Grüne den Vorsitz, ÖVP Stellvertretung. Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integration, SPÖ hat den Vorsitz und die Stellvertretung. Ausschuss für Angelegenheiten der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung, FPÖ Vorsitz und Stellvertretung. Verkehrs- und Mobilitätsausschuss, Vorsitz ÖVP, Stellvertretung Grüne. Umweltausschuss, Vorsitz Grüne, Stellvertretung ÖVP. Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften, Vorsitz und Stellvertretung SPÖ. 11. Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen, Vorsitz ÖVP, Stellvertretung SPÖ. Und im Verwaltungsausschuss für die wirtschaftlichen Unternehmen Alten- und Pflegeheime Steyr hat den Vorsitz die SPÖ und auch die Stellvertretung die SPÖ.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Entsprechend dem Amtsbericht der FA für Präsidiales wird die in der Beilage angeschlossene Verordnung beschlossen.

Die Kundmachung hat durch Anschlag an der Amtstafel der Stadt Steyr zu erfolgen. Die Verordnung tritt gem. § 65 Abs. 2 Z. 2 StS mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4.11.2021 über die Bestellung von Gemeinderats-Ausschüssen (Ausschussverordnung 2021).

Gem. § 40 Statut für die Stadt Steyr 1992 (StS. 1992) wird verordnet:

§ 1

Zur Vorberatung von Anträgen und zur Abgabe von Gutachten werden folgende Ausschüsse und deren jeweiliger Wirkungskreis bestellt:

1. Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Rechnungsabschluss, Voranschlag, Nachtragsvoranschlag, mittelfristige Finanzplanung, gemeindeeigene Steuern, Gebühren und Tarife; die Beteiligung an erwerbswirtschaftlichen Unternehmungen sowie die Aufgabe einer solchen Beteiligung; der Beitritt zu einem Gemeindeverband oder einer Genossenschaft oder Gesellschaft und der Austritt aus ihnen; die Abgabe von Empfehlungen im Bereich wirtschaftspolitischer Planungen und Maßnahmen; Wirtschaftsförderungsanträge an den Gemeinderat, die außerhalb der Wirtschaftsförderungs-richtlinien liegen, sofern dadurch keine unzumutbare Verzögerung der Förderung eintritt.

2. Kulturausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Planung, Durchführung und Förderung von Veranstaltungen; Theaterbetrieb; Angelegenheiten der Seniorenklubs, der Jugendherberge, der Stadtbücherei „Marlen-Haushofer“, der Museen und Sammlungen; Vergabe der Kultursubventionen; Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, des Gregor-Goldbacher-Förderungspreises etc.

3. Bauausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Empfehlungen insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Information über Bauprojekte und Vorberatung von Bauvorhaben nach den Bestimmungen der Bauordnung sowie des Raumordnungsgesetzes im gesamten Stadtgebiet, soweit diese im öffentlichen Interesse gelegen und von besonderer Bedeutung sind; Information über sonstige öffentliche städtische Bauvorhaben von besonderer Bedeutung; Anträge auf Erstellung, Abänderung oder Aufhebung eines Bebauungsplanes, nicht jedoch eines Flächenwidmungsplanes, welcher dem Ausschuss für Angelegenheiten der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung vorbehalten bleibt; Information über Altstadterhaltung und Denkmalschutzmaßnahmen; Zuteilung von Bauvorhaben an den Gestaltungsbeirat der Stadt Steyr zur Begutachtung.

4. Wohnungsausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten insbesondere in allen Angelegenheiten, die Wohnungen der Stadt Steyr betreffen, sowie Weiterleitung an die zur endgültigen Beschlussfassung berufenen Organe. Vergabe der städtischen Wohnungen sowie derjenigen Wohnungen anderer Wohnbauträger, für die diese das Einweisungsrecht der Stadt Steyr übertragen haben.

5. Kontrollausschuss:

Beschlussfassung von Prüfaufträgen gem. § 39 Abs. 2 StS. 1992 und insbesondere die Behandlung sämtlicher Berichte des Kontrollamtes.

6. Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Angelegenheiten der bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie der Sozialhilfe; Chancengleichheit für Menschen mit Beeinträchtigung; freiwillige Sozialleistungen der Stadt Steyr; Angelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe; Soziale Dienste für Senioren; Jugendangelegenheiten; Gesundheitsangelegenheiten; Angelegenheiten der Migration, der Integrationsförderung und des Asylwesens; Gestaltung eines konstruktiven Miteinanders der verschiedenen Kulturen in Steyr und insbesondere die Integration der in Steyr lebenden Migrantinnen und Migranten; Zusammenarbeit mit integrationsrelevanten Organisationen in Steyr.

7. Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Empfehlungen insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Erstellung und Änderung von Flächenwidmungsplänen und des Stadtentwicklungskonzeptes; Vorhaben der Stadtentwicklung und Stadtplanung, die über bloße Einzelbaumaßnahmen hinausgehen und von übergeordneter Bedeutung für die weitere Stadtentwicklung sind.

Empfehlungen zur strategischen Wirtschaftsentwicklung und Standortsicherung unter Berücksichtigung von interkommunalen Beziehungen (z. B. Gemeindeverband „Powerregion Enns-Steyr“)

8. Verkehrs- und Mobilitätsausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten und Empfehlungen insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Verkehrsangelegenheiten, die dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde zugeordnet werden, sowie andere Verkehrsangelegenheiten, über Ersuchen des zuständigen Organs. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, die aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich sind und keine Auswirkungen auf das übergeordnete Verkehrsgeschehen der Stadt Steyr haben. Vorschläge zur Koordination aller kommunalen Maßnahmen in Bezug auf die Verkehrsträger Fußwege, Fahrrad, öffentlicher Verkehr (innerstädtischer, regionaler und überregionaler), motorisierter Individualverkehr, gewerblicher Verkehr (Ziel- und Quellverkehr von und nach Steyr).

9. Umweltausschuss:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Gutachten insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Vermeidung von Lärmbelästigungen, Erhaltung bzw. Verbesserung der Luftqualität, Gewässerreinigung und Grundwasserschutz, Naturschutz, Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Abfallsammlung, Energiesparmaßnahmen und alternative Energieformen (Förderungen); landschaftsgestaltende Maßnahmen, sofern diese nicht in die Zuständigkeit eines anderen Ausschusses fallen.

10. Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Empfehlungen insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Angelegenheiten der Stadt als gesetzlicher Schulerhalter; elementarpädagogische und Hortangelegenheiten einschließlich Krabbelstuben; Überlassung der Schulgebäude, Schulsportstätten, Turnsäle und sonstige Schuleinrichtungen an Dritte; Schülerbeförderung und Verpflegung; Umschulungen und Gastschulbeiträge; Förderungen an Heimträger und Vergabe von Heimplätzen; Sportbaumaßnahmen; Durchführung und Förderung von Sportveranstaltungen; Tarifordnungen, Nutzungsordnungen, Verleihung des Sportehrenzeichens der Stadt Steyr, Angelegenheiten der Sportförderung.

Kauf und Verkauf von Liegenschaften, Vermietung und Verpachtung von Liegenschaften, welche sich im Eigentum der Stadt Steyr befinden; Anmietung neuer Liegenschaften, Sanierung bestehender Liegenschaften.

11. Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen:

Vorberatung von Anträgen und Abgabe von Empfehlungen insbesondere in nachstehenden Angelegenheiten:

Umsetzung und Förderung frauenspezifischer Projekte; Organisation von Veranstaltungen für Steyrer Frauen, Beratungsangebote für Frauen in Steyr; Behandlung von Anliegen und Beschwerden zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen; Implementierung von Gender Mainstreaming in der Stadtverwaltung, Angelegenheiten

nach dem Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz; Frauenförderprogramm des Magistrat Steyr; Zusammenarbeit mit frauenrelevanten Organisationen in Steyr.

§ 2

Die Ausschüsse, ausgenommen der Kontrollausschuss und der Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr (APS)“, bestehen aus jeweils neun Mitgliedern und neun Ersatzmitgliedern. Die Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Kontrollausschusses ergibt sich aus § 40a StS. 1992. Die Zahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsausschusses für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr (APS)“ ergibt sich aus der Verordnung des Gemeinderats vom 8.7.2010 (Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses).

§ 3

(1) Die Aufteilung der Stellen der Vorsitzenden und deren Stellvertreter auf die im Gemeinderat vertretenen Personen wird, ausgenommen für den Kontrollausschuss, wie folgt festgelegt:

	Ausschuss	Vorsitz	Stv.
1.	Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss	SPÖ	SPÖ
2.	Kulturausschuss	SPÖ	ÖVP
3.	Bauausschuss	FPÖ	FPÖ
4.	Wohnungsausschuss	SPÖ	SPÖ
5.	Kontrollausschuss	Grüne	ÖVP
6.	Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integration	SPÖ	SPÖ
7.	Ausschuss für Angelegenheiten der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung	FPÖ	FPÖ
8.	Verkehrs- und Mobilitätsausschuss	ÖVP	Grüne
9.	Umweltausschuss	Grüne	ÖVP
10.	Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften	SPÖ	SPÖ
11.	Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen	ÖVP	SPÖ
12.	Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr (APS)“	SPÖ	SPÖ

(2) Die Verteilung der Vorsitzendenstelle und Vorsitzendenstellvertreterstelle im Kontrollausschuss ergibt sich aus § 40a Abs. 4 und 5 StS. 1992.

§ 4

Die Kundmachung hat durch Anschlag an der Amtstafel der Stadt Steyr zu erfolgen. Die Verordnung tritt gem. § 65 Abs. 2 Z. 2 StS mit Ablauf des Kundmachungstages in Kraft.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Wir haben nun über diesen Antrag abzustimmen, gibt es dazu Wortmeldungen? Wenn dem nicht so ist, dann darf ich über diesen Vorschlag abstimmen lassen. Hier sind alle Fraktionen stimmberechtigt und eingeladen mitabzustimmen. Ich darf daher ersuchen, sich von den Plätzen zu erheben, wer für diesen Vorschlag ist. Dieser Vorschlag wurde hiermit so einstimmig beschlossen. Entschuldigung.

Lachen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zur Erklärung, Frau Kattnigg ist hier nicht stimmberechtigt, weil ja dieses Mandat keines ist. Dieser Vorschlag wurde hiermit einstimmig beschlossen. Vielen herzlichen Dank. Danke, danke für's Mitdenken, ja, das ist nicht so einfach.

Die Abstimmung erfolgte durch Aufstehen.

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

9) Wahl der Vorsitzenden und Vorsitzenden-Stellvertreter(innen) sowie der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder in den einzelnen Ausschüssen (Fraktionswahlen).

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

So, als nächstes kommen wir jetzt dazu, die Ausschüsse und zwar die Ausschussbesetzungen zu wählen. Hier geht es jetzt dann wieder um Fraktionswahlen und ich werde versuchen, das jetzt möglichst kurz zu halten, aber so, dass man es auch versteht. Das heißt, es gibt das d'Hondtsche System, nach dem sich diese neuen Ausschussmitglieder aufteilen. Die normalen Ausschüsse wie gesagt sind mit neun besetzt. Daher hat die SPÖ fünf Mitglieder und fünf Ersatzmitglieder. Die FPÖ zwei und zwei Ersatz, die ÖVP ein Mitglied und ein Ersatz und die Grünen ebenfalls ein Mitglied und ein Ersatzmitglied. MFG ist mit Sitz, aber ohne Stimme, also ist im Ausschuss nominiert, hat Stimmrecht, hat beratendes Recht, hat aber kein Stimmrecht, und wie bisher können im Ausschuss sein, haben aber kein Stimmrecht, wobei der Vorsitzende natürlich auch in Zukunft hier Stimmrecht, ah, nicht das Stimmrecht, sondern das Rederecht dann erteilen kann. Im Besonderen, dem Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung Alten- und Pflegeheime Steyr sind die Mitglieder mit fünf festgelegt, davon hat die SPÖ drei, FPÖ eins, ÖVP eins. Und der Kontrollausschuss hat 10 Mitglieder, fünf SPÖ, FPÖ zwei, ÖVP ein Mitglied, jeweils gleich viel im Ersatz. Dann hat hier die ÖVP hier ja die Vorsitz-Stellvertretung und die Grünen haben ein Mitglied und den Vorsitz im Ausschuss und ein Ersatzmitglied und MFG hat ein Mitglied und ein Ersatzmitglied. Es liegen seitens der Fraktionen die Vorschläge vor, wer in die Ausschüsse zu entsenden ist. Ich verzichte jetzt darauf, die Namen der Mitglieder der Ausschüsse zu verlesen. Nachdem es Vorschläge der Fraktionen sind, sie werden dann auch dem Protokoll beigelegt und sie werden dann auch im Internet ersichtlich sein.

Wahl der Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

in den einzelnen Ausschüssen

1. Finanz-, Rechts- u. Wirtschaftsausschuss

Vorsitz SPÖ – Ing. Markus Vogl

Vorsitz-Stv. SPÖ – Anna-Maria Demmelmayr, BA MA

SPÖ: **Mitglieder:**
Ing. Markus Vogl
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Christian Baumgarten
Thomas Kaliba
Lisa Wesp, BSc MSc

Ersatzmitglieder:
Dr. Michael Schodermayr
Georg Stimeder, BA
Alexandra Riedl
Jürgen Unger-Ellmaier
Rosa Hieß

2. Kulturausschuss:
Vorsitz SPÖ – Mag. Katrin Auer

SPÖ: **Mitglieder:**
Mag. Katrin Auer
Heidemarie Kloiber
Lisa Wesp, BSc MSc
Georg Stimeder, BA
Sevil Ramaj

Ersatzmitglieder:
Ing. Markus Vogl
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Dr. Michael Schodermayr
Evelyn Schröck
Martin Schröder

3. Bauausschuss:

SPÖ: **Mitglieder:**
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Thomas Kaliba
Lisa Wesp, BSc MSc
Ing. Franz-Michael Hingerl
Martin Schröder

Ersatzmitglieder:
Dr. Michael Schodermayr
Mag. Katrin Auer
Christian Baumgarten
Sevil Ramaj
Rosa Hieß

4. Wohnungsausschuss:
Vorsitz SPÖ – Christian Baumgarten
Vorsitz-Stv. SPÖ – Rudolf Blasi

SPÖ: **Mitglieder:**
Christian Baumgarten
Rudolf Blasi
Georg Stimeder, BA
Evelyn Schröck
Martin Schröder

Ersatzmitglieder:
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Mag. Katrin Auer
Heidemarie Kloiber
Sevil Ramaj
Alexandra Riedl

5. Kontrollausschuss:

SPÖ: **Mitglieder:**
Thomas Kaliba
Georg Stimeder, BA
Ing. Franz-Michael Hingerl
Martin Schröder
Rosa Hieß

Ersatzmitglieder:
Heidemarie Kloiber
Lisa Wesp, BSc MSc
Rudolf Blasi
Sevil Ramaj
Jürgen Unger-Ellmaier

6. Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:
Vorsitz SPÖ – Dr. Michael Schodermayr
Vorsitz-Stv. SPÖ – Anna-Maria Demmelmayr, BA MA

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

SPÖ: Dr. Michael Schodermayr
Anna-Maria Demmelmayer, MA
Heidemarie Kloiber
Christian Baumgarten
Sevil Ramaj

Thomas Kaliba
Lisa Wesp, BSc MSc
Georg Stimeder, BA
Jürgen Unger-Ellmaier
Rosa Hieß

7. Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung:

SPÖ: **Mitglieder:**
Ing. Markus Vogl
Mag. Katrin Auer
Evelyn Schröck
Rudolf Blasi
Alexandra Riedl

Ersatzmitglieder:
Thomas Kaliba
Lisa Wesp, BSc MSc
Ing. Franz-Michael Hingerl
Jürgen Unger-Ellmaier
Martin Schröder

8. Verkehrs- und Mobilitätsausschuss:

SPÖ: **Mitglieder:**
Thomas Kaliba
Georg Stimeder, BA
Evelyn Schröck
Ing. Franz-Michael Hingerl
Rosa Hieß

Ersatzmitglieder:
Ing. Markus Vogl
Anna-Maria Demmelmayer, BA MA
Mag. Katrin Auer
Christian Baumgarten
Lisa Wesp, BSc MSc

9. Umweltausschuss:

SPÖ: **Mitglieder:**
Mag. Katrin Auer
Evelyn Schröck
Ing. Franz-Michael Hingerl
Alexandra Riedl
Jürgen Unger-Ellmaier

Ersatzmitglieder:
Christian Baumgarten
Rudolf Blasi
Sevil Ramaj
Martin Schröder
Rosa Hieß

10. Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften:

Vorsitz SPÖ – Anna-Maria Demmelmayer, BA MA

Vorsitz-Stv. SPÖ – Christian Baumgarten

SPÖ: **Mitglieder:**
Ing. Markus Vogl
Anna-Maria Demmelmayer, BA MA
Christian Baumgarten
Rudolf Blasi
Jürgen Unger-Ellmaier

Ersatzmitglieder:
Dr. Michael Schodermayr
Mag. Katrin Auer
Lisa Wesp, BSc MSc
Alexandra Riedl
Martin Schröder

11. Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen:

Vorsitz-Stv. SPÖ – Mag. Katrin Auer

SPÖ: **Mitglieder:**
Mag. Katrin Auer
Heidemarie Kloiber
Sevil Ramaj
Alexandra Riedl
Jürgen Unger-Elmaier

Ersatzmitglieder:
Anna-Maria Demmelmayer, BA MA
Dr. Michael Schodermayr
Evelyn Schröck
Rudolf Blasi
Rosa Hieß

12. Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr“ (APS-A):

Vorsitz SPÖ – Dr. Michael Schodermayr

Vorsitz-Stv. SPÖ – Heidemarie Kloiber

SPÖ: **Mitglieder:**
Dr. Michael Schodermayr
Heidemarie Kloiber
Rosa Hieß

Ersatzmitglieder:
Ing. Markus Vogl
Anna-Maria Demmelmayr, MA
Evelyn Schröck

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Über den Vorschlag der SPÖ-Fraktion für die Ausschüsse darf ich jetzt ersuchen, dass wir alles richtig machen, so. Also ich darf jetzt, wenn es dazu keine Wortmeldungen gibt, die Mitglieder der SPÖ-Fraktion über den Vorschlag der SPÖ-Fraktion abstimmen lassen über die Mitglieder in den Ausschüssen. Wer ist dafür? Einstimmig so angenommen, vielen herzlichen Dank.

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich darf die FPÖ ersuchen, über den Vorschlag, über die Entsendung in die Ausschüsse abzustimmen.

Wahl der Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der

FPÖ - Gemeinderatsfraktion

in den einzelnen Ausschüssen

1. Finanz-, Rechts- u. Wirtschaftsausschuss

FPÖ: **Mitglieder:**
Mag. Irene Pumberger
David König

Ersatzmitglieder:
Dr. Helmut Zöttl
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

2. Kulturausschuss:

FPÖ: **Mitglieder:**
Uwe Pichler
Mag. Irene Pumberger

Ersatzmitglieder:
Dominik Steinmayr
Patrick Breitwieser

3. Bauausschuss:

Vorsitz FPÖ – Dr. Helmut Zöttl

Vorsitz-Stv. FPÖ – Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

FPÖ: **Mitglieder:**
Dr. Helmut Zöttl
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

Ersatzmitglieder:
David König
Patrick Breitwieser

4. Wohnungsausschuss:

FPÖ: **Mitglieder:**
 Uwe Pichler
 Dominik Steinmayr

Ersatzmitglieder:
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd
David König

5. *Kontrollausschuss:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Uwe Pichler
 Mag. Irene Pumberger

Ersatzmitglieder:
David König
Patrick Breitwieser

6. *Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Uwe Pichler
 Dominik Steinmayr

Ersatzmitglieder:
Patrick Breitwieser
David König

7. *Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung:*

Vorsitz FPÖ – Evelyn Kattnigg, BA (nicht stimmberechtigt)
Vorsitz-Stv. FPÖ – Dr. Helmut Zöttl

FPÖ: **Mitglieder:**
 Dr. Helmut Zöttl
 David König

Ersatzmitglieder:
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd
Mag. Irene Pumberger

8. *Verkehrs- und Mobilitätsausschuss:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Patrick Breitwieser
 David König

Ersatzmitglieder:
Uwe Pichler
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

9. *Umweltausschuss:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Dominik Steinmayr
 David König

Ersatzmitglieder:
Mag. Irene Pumberger
Dr. Helmut Zöttl

10. *Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Patrick Breitwieser
 Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

Ersatzmitglieder:
Dominik Steinmayr
Mag. Irene Pumberger

11. *Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen:*

FPÖ: **Mitglieder:**
 Uwe Pichler
 Mag. Irene Pumberger

Ersatzmitglieder:
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd
Dominik Steinmayr

12. Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr“ (APS-A):

FPÖ: Mitglieder:
Uwe Pichler

Ersatzmitglieder:
David König

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Wer ist für den Vorschlag der FPÖ? Du hast kein Stimmrecht.

Lachen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Ich habe aufgepasst, ich habe aufgepasst. Trotzdem einstimmig. Auch die FPÖ einstimmig.

Die FPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Seitens der ÖVP. Wer ist für den Vorschlag der ÖVP für die Besetzung der Ausschüsse?

**Wahl der Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der
Gemeinderatsfraktion ÖVP
in den einzelnen Ausschüssen**

1. Finanz-, Rechts- u. Wirtschaftsausschuss

ÖVP: Mitglied: Julia Granegger Ersatzmitglied: Mag. Andreas Brandstetter

**2. Kulturausschuss:
Vorsitz-Stv. ÖVP– Tina Forster**

ÖVP: Mitglied: Tina Forster Ersatzmitglied: Ing. Judith Ringer

3. Bauausschuss:

ÖVP: Mitglied: Dr. Markus Spöck, MBA Ersatzmitglied: DI Harald Peham

4. Wohnungsausschuss:

ÖVP: Mitglied: Julia Granegger Ersatzmitglied: Mag. Andreas Brandstetter

**5. Kontrollausschuss:
Vorsitz-Stv. ÖVP – Dr. Markus Spöck, MBA**

ÖVP: Mitglied:
Dr. Markus Spöck, MBA

Ersatzmitglied:
Tina Forster

6. Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:

ÖVP: Mitglied:
Tina Forster

Ersatzmitglied:
Ing. Judith Ringer

7. Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung:

ÖVP: Mitglied:
DI Harald Peham

Ersatzmitglied:
Dr. Markus Spöck, MBA

8. Verkehrs- und Mobilitätsausschuss:
Vorsitz ÖVP – DI Harald Peham

ÖVP: Mitglied:
DI Harald Peham

Ersatzmitglied:
Tina Forster

9. Umweltausschuss:
Vorsitz-Stv. ÖVP – Mag. Andreas Brandstetter

ÖVP: Mitglied:
Mag. Andreas Brandstetter

Ersatzmitglied:
DI Harald Peham

10. Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften:

ÖVP: Mitglied:
Mag. Andreas Brandstetter

Ersatzmitglied:
Dr. Markus Spöck, MBA

11. Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen:
Vorsitz ÖVP- Ing. Judith Ringer

ÖVP: Mitglied:
Ing. Judith Ringer

Ersatzmitglied:
Julia Granegger

12. Verwaltungsausschuss für die wirtschaftliche Unternehmung „Alten- und Pflegeheime Steyr“ (APS-A):

ÖVP: Mitglied:
Ing. Judith Ringer

Ersatzmitglied:
Julia Granegger

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Auch hier ein einstimmiges Ergebnis.

Die ÖVP-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Seitens der Grünen. Wer ist für die Besetzung der Ausschüsse seitens der Grünen?

Wahl der Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder der

GRÜNEN - Gemeinderatsfraktion

in den einzelnen Ausschüssen

1. Finanz-, Rechts- u. Wirtschaftsausschuss

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Julia Greger	<u>Ersatzmitglied:</u> Mag. Kurt Prack
--------	----------------------------------	---

2. Kulturausschuss:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Ruth Pohlhammer	<u>Ersatzmitglied:</u> Mag. Kurt Prack
--------	-------------------------------------	---

3. Bauausschuss:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Ruth Pohlhammer	<u>Ersatzmitglied:</u> Mag. Kurt Prack
--------	-------------------------------------	---

4. Wohnungsausschuss:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Julia Greger	<u>Ersatzmitglied:</u> Ruth Pohlhammer
--------	----------------------------------	---

5. Kontrollausschuss:

Vorsitz GRÜNE – Julia Greger

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Julia Greger	<u>Ersatzmitglied:</u> Mag. Kurt Prack
--------	----------------------------------	---

6. Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Julia Greger	<u>Ersatzmitglied:</u> Ruth Pohlhammer
--------	----------------------------------	---

7. Ausschuss für Stadt- und Wirtschaftsentwicklung:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Ruth Pohlhammer	<u>Ersatzmitglied:</u> Julia Greger
--------	-------------------------------------	--

8. Verkehrs- und Mobilitätsausschuss:

Vorsitz-Stv. GRÜNE – Mag. Kurt Prack

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Mag. Kurt Prack	<u>Ersatzmitglied:</u> Julia Greger
--------	-------------------------------------	--

9. Umweltausschuss:

Vorsitz GRÜNE – Mag. Kurt Prack

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Mag. Kurt Prack	<u>Ersatzmitglied:</u> Ruth Pohlhammer
--------	-------------------------------------	---

10. Ausschuss für Bildung, Sport und Liegenschaften:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Mag. Kurt Prack	<u>Ersatzmitglied:</u> Ruth Pohlhammer
--------	-------------------------------------	---

11. Ausschuss für Frauenangelegenheiten und Gleichbehandlungsfragen:

GRÜNE:	<u>Mitglied:</u> Ruth Pohlhammer	<u>Ersatzmitglied:</u> Julia Greger
--------	-------------------------------------	--

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Hier auch einstimmig.

Die GRÜNE-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Und last but not least, die MFG. Wer ist für den Vorschlag?

Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder der

MFG - Gemeinderatsfraktion

in den Kontrollausschuss

5. Kontrollausschuss:

MFG:	<u>Mitglied:</u> Christian Royda	<u>Ersatzmitglied:</u> Patrick Farfeleder
------	-------------------------------------	--

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:
Auch hier einstimmig. Damit sage ich vielen herzlichen Dank und damit sind die gemeinderätlichen Ausschüsse ordnungsgemäß gewählt und können auch mit der Arbeit beginnen und da beginnen wir jetzt sehr rasch.

Die MFG-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

10) Beschluss über die Zusammensetzung des Personalbeirates gem. § 20 Oö. Objektivierungsgesetz i.V.m. § 35 Oö. Gemeinde-Personalvertretungsgesetz.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, um weitere Beschlüsse zu fassen, und zwar über die Zusammensetzung des Personalbeirates gemäß § 20 des Oö. Objektivierungsgesetz im Gemeinde-Personalvertretungsgesetz. Die Unterlagen wurden an die Mitglieder versendet. Das heißt in den Fraktionen, der Wahlvorschlag liegt vor. Es wird seitens Dienstgebervertreter, der Wahlvorschlag lautet da auf Ing. Markus Vogl als Vorsitzender, Anna-Maria Demmelmayr, Christian Baumgarten, Ing. Wolfgang Zöttl, Ing. Judith Ringer, als Ersatz Dr. Michael Schodermayr, Mag.^a Katrin Auer, Alexandra Riedl, Mag.^a Irene Pumberger und Dr. Markus Spöck. Seitens der Dienstnehmervertreter Thomas Kaliba, Gabriele Stimer, Sandra Zöhrer, Evelyn Schröck, Ing. Robert Braunsberger und im Ersatz Heinz Gärtner, Hermine Stöllnberger, Silvia Hammerschmid, Daniel Reiter, Timo Muraier.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Auf Grund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Personalverwaltung setzt sich der Personalbeirat gem. § 20 Oö. Objektivierungsgesetz i. V. m. § 35 Oö. Gemeinde-Personalvertretungsgesetz auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates wie folgt zusammen:

Dienstgebervertreter

Ing. Markus Vogl als Vorsitzender
Anna-Maria Demmelmayr, MA
Christian Baumgarten
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd
Ing. Judith Ringer

Ersatz

Dr. Michael Schodermayr
Mag. Katrin Auer
Alexandra Riedl
Mag. Irene Pumberger
Dr. Markus Spöck, MBA

Dienstnehmervertreter

Thomas Kaliba
Gabriele Stimer
Sandra Zöhrer
Evelyn Schröck (gem. § 35 (2) OÖ PVG)
Ing. Robert Braunsberger (gem. § 35 (2) OÖ PVG)

Ersatz

Heinz Gärtner
Hermine Stöllnberger
Silvia Hammerschmid
Daniel Reiter
Timo Muraier

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich ersuche Sie nun, die Zusammensetzung des Personalbeirates auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates zu beschließen und ich ersuche sie dazu um ein Zeichen der Zustimmung, sich von den Plätzen zu erheben. Nachdem alle so gut wie am Platz sind, ist auch das ein einstimmiges Ergebnis. Vielen herzlichen Dank.

Die Abstimmung erfolgte durch Aufstehen.

Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

11) Beschluss über die Zusammensetzung des Jagdausschusses gem. § 16 Oö. Jagdgesetz.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ein Ausschuss, der sich großer Beliebtheit erfreut und wo das Gedränge um die Plätze zumindest bei uns ein sehr großes war, müssen am Tagesordnungspunkt 11, Beschluss über die Zusammensetzung des Jagdausschusses gemäß § 16 Oö. Jagdgesetz, hat der

Gemeinderat drei Mitglieder und Ersatzmitglieder in den aus neun Mitgliedern bestehenden Jagdausschuss zu entsenden. Die Mitglieder des Jagdausschusses werden auf die Funktionsdauer der Körperschaft, die sie zu wählen hat, gewählt. Und der Vorschlag lautet auf, seitens der SPÖ Thomas Kaliba, Ersatz Dr. Michael Schodermayr, FPÖ Ing. Wolfgang Zöttl, Ersatz Dr. Helmut Zöttl und für die ÖVP Tina Forster und Ersatz Mag. Andreas Brandstetter.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt entsendet folgende Personen in den Jagdausschuss:

Partei	Mitglied	Ersatzmitglied
SPÖ	Thomas Kaliba	Dr. Michael Schodermayr
FPÖ	Ing. Wolfgang Zöttl, BEd	Dr. Helmut Zöttl
ÖVP	Tina Forster	Mag. Andreas Brandstetter

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich ersuche Sie, wer diesem Vorschlag zustimmt, sich von den Sitzen zu erheben. Auch diesem Vorschlag wurde damit so zugestimmt. Vielen herzlichen Dank.

Die Abstimmung erfolgte durch Aufstehen.

Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

12) Verlesung der Anzeigen über die Bestellung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter(innen) gem. § 9 Abs. 2 StS 1992.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Beim Tagesordnungspunkt 12, da geht es nur um Kenntnissnahme der Fraktionsentscheidungen. Das heißt, es ist ja aus den Reihen der Fraktionen ein Fraktionsvorsitzender und dessen Stellvertreter, Stellvertreterin zu nominieren. Seitens der SPÖ ist der Fraktionsvorsitzende Herr Stadtrat Christian Baumgarten, die Stellvertretung bei Herrn Gemeinderat Thomas Kaliba und Frau Vizebürgermeisterin Anna-Maria Demmelmayr. Für die FPÖ ist der Fraktionsvorsitz bei Herrn Gemeinderat Wolfgang Zöttl, sein Stellvertreter ist der Herr Gemeinderat Uwe Alexander Pichler. Für die ÖVP ist zum Fraktionsvorsitzenden bestimmt worden Herr Gemeinderat Dr. Markus Spöck und die Stellvertretung übernimmt Frau Stadträtin Ing. Judith Ringer. Für die Grünen ist die Fraktionsvorsitzende gewählt worden, Frau Gemeinderätin Ruth Pohlhammer und die Stellvertretung übernimmt Herr Gemeinderat Mag. Kurt Prack. Und seitens der MFG ist der Fraktionsvorsitz gewählt worden an den Gemeinderat Christian Royda und die Stellvertretung Herr Gemeinderat Patrick Farfeleder.

SPÖ:

Fraktionsvorsitzender: Herr Stadtrat Christian Baumgarten
Stellvertreter: Herr Gemeinderat Thomas Kaliba

FPÖ:

Fraktionsvorsitzender: Herr Wolfgang Zöttl
Stellvertreter: Herr Gemeinderat Uwe Pichler

ÖVP:

Fraktionsvorsitzende: Herr Gemeinderat Dr. Markus Spöck, MBA
Stellvertreterin: Frau Stadträtin Ing. Judith Ringer

GRÜNE:

Fraktionsvorsitzende : Frau Gemeinderat Ruth Pohlhammer
Stellvertreter : Herr Gemeinderat Mag. Kurt Prack

MFG:

Fraktionsvorsitzender: Herr Gemeinderat Christian Royda
Stellvertreter: Herr Gemeinderat Patrick Farfeleder

13) Powerregion Enns-Steyr; Neuentsendung anlässlich der GR-Wahl 2021

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Dann kommen wir zur nächsten Wahl. Wir haben ja heute schon einmal diese Powerregion erwähnt, ein durchaus wichtiges Instrument, wo der Bürgermeister seitens der Gemeinde in der Powerregion vertreten ist. Das heißt, das ist dann vom Gemeinderat auch zu wählen. Es gibt dann eine Stellvertretung, die ebenfalls aus der Fraktion zu bestimmen ist, und der Wahlvorschlag lautet daher auf den Bürgermeister Ing. Markus Vogl und als seine Stellvertreterin Frau Anna-Maria Demmelmayr. Wer für diesen Wahlvorschlag ist, bitte ich ersuche sie um ein Zeichen der Zustimmung. Ja, Entschuldigung, vielen herzlichen Dank, das war jetzt nur zum Mitdenken, ist eine Fraktionswahl und ich ersuche die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion. Vielen herzlichen Dank und danke auch für das Mitaufpassen, es ist gar nicht so einfach, dass man das alles unter Dach und Fach hat.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gemeindeverband Powerregion Enns-Steyr ist ein Verband nach dem Oö. Gemeindeverbändegesetz und besteht aus den Gemeinden St. Florian, Asten, Enns, Hargelsberg, Kronstorf, Dietach, Wolfers und Steyr.

Jede Mitgliedsgemeinde hat einen Vertreter und einen Stellvertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.

Die Entsendung ist gesetzlich geregelt und hat in Form einer Fraktionswahl zu geschehen, wobei die Wahl dem Verhältnis der im Gemeinderat vertretenen wahlwerbenden Parteien zu entsprechen hat. Auf Basis der Gemeinderatswahl 2021 ist somit die SPÖ als stärkste Fraktion entsendungsberechtigt.

Von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion wurde vorgeschlagen,

Herrn Bürgermeister Ing. Markus Vogl als Vertreter der Stadt und
Frau Anna-Maria Demmelmayr BA MA als Stellvertreterin

in die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Powerregion zu entsenden.

Wahlberechtigt sind nur die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion.

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte durch Aufstehen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Und wir sind damit schon, schneller als gedacht, zumindest nach meiner Tagesordnung, beim letzten Punkt der Tagesordnung angelangt. Der Herr Landeshauptmann wird in ein paar Minuten hier sein. Das heißt, wir werden, aus meiner Sicht, vorher dann noch die Sitzung schließen und im Anschluss dann den Festakt vornehmen. Ich darf dann unter dem Thema Allfälliges trotzdem noch ein paar Verkündigungen machen. Wir haben ja jetzt dann

demnächst Budgetpräsentation. Wir haben dann auch die ersten Sitzungen, haben Ende November dann auch unseren ersten regulären Gemeinderat. Zur Information an den Gemeinderat, weil es ja trotzdem sie diejenigen sind, die seitens der Bevölkerung die ersten Ansprechpartnerinnen und ersten Ansprechpartner sind. Wir haben aktuell eine durchaus sehr ernstzunehmende Situation, was die Corona-Situation betrifft. Wir haben gestern zum ersten Mal die 500er-Inzidenz überschritten. Aktuell sind wir auf einem Weg, dass wir ab dem Wochenende bereits Ausreisekontrollen aus dem Bezirk Steyr vornehmen müssen. Ich glaube, diese Information ist wichtig, dass wir die auch geben. Es ist nicht so, dass wir darauf nicht reagieren. Es wird verstärkt jetzt in den letzten Tagen bereits und auch in den nächsten Tagen verstärkt das Impfungsangebot genützt. Wir sind in Abstimmung mit dem Land, dass die Teststraße des Landes, die wir im Reithofer eingerichtet haben, ab Montag spätestens auch PCR-Tests anbietet, sodass wir hier diese 2 ½-G- und 3-G-Voraussetzung für den Arbeitsplatz auch erfüllen können. Wir haben erlebt, dass die Situation, wie wir sie jetzt gerade vorfinden, doch jetzt auch eine Motivation für viele ist, sich impfen zu lassen. Das ist das Erfreuliche an der Situation. Wir liegen aktuell bei einer Durchimpfungsrate Erst- und Zweitstich bei 58,7 Prozent. Die magische, bei 60 Prozent würden wir eine 600-er Tagesinzidenz haben können, ohne irgendwelche Auflagen für die Bevölkerung. Und darum ist es auch so wichtig, die Menschen in unserer Stadt für die Impfung zu sensibilisieren und auch zu motivieren. Aus unserer Sicht ein ganz wesentlicher und wichtiger Part ist einfach wirklich, schauen wir, dass die Leute impfen gehen. Wir haben bereits in den Krankenhäusern natürlich eine Situation, und es ist ja auch wenn wir die Ausreisekontrollen haben, eine durchaus hohe Belegung der Intensivstationsbetten. Wir haben in Steyr derzeit aktuell fünf Intensiv-Behandlungen, zwei auf Überwachung und 39 auf der Corona-Station. Also wir sehen, die Zahlen steigen. Und es gibt halt ein Mittel, wo wir sehen, das wirkt, das ist das Thema Impfen. Wir waren auch in den letzten Tagen sehr, sehr erfolgreich und es ist auch erfreulich, dass inzwischen in Steyr 1.700 Menschen zum dritten Mal geimpft wurden. Das sind halt alles Bewohnerinnen und Bewohner aus Steyr, aber es zeigt, dass die Menschen das Thema sehr, sehr ernst nehmen und hier auch handeln. Und wir brauchen aktuell noch circa 500 Personen, die sich impfen lassen, um über diese 60 Prozent zu kommen. Das Erfreuliche, allein in den letzten vier Tagen haben sich 950 Menschen in Steyr den Erststich geholt, das sind nicht alles Steyrerinnen und Steyrer, aber wenn man die Verteilung in der Vergangenheit ungefähr berücksichtigt, dann haben wir bereits zumindest was den Erststich betrifft, deutlich über 60 Prozent und haben hier den nächsten Plafond erreicht. Das ist nicht das, wo wir hinwollen, natürlich wollen wir alle gemeinsam wieder zu einer Normalität zurück, sodass wir ein Leben führen können ohne Einschränkungen. Aber wir sind auf einem guten Weg und ich glaube, wir sollten hier auch die Bevölkerung immer wieder darauf hinweisen, dass es wichtig ist, sich impfen zu lassen oder zumindest diese Testung und das Testangebot in Anspruch zu nehmen. Ich glaube, dass das etwas ist, was uns in den nächsten Wochen massiv beschäftigen wird, was auch wieder zu Einschränkungen unseres gewohnten sozialen Lebens führen wird. Ich hoffe, dass wir mit den Maßnahmen, die wir setzen, sprich Testangebote und vor allem Impfangebote, mit diesem niederschweligen Zugang eine hohe Durchimpfung erreichen können und hoffentlich diese Zahlen und Entwicklungen rasch wieder in den Griff bekommen, damit wir nicht wieder das erleben wie in den letzten Jahren. Ich glaube, keiner von uns will eine Situation, wie wir sie bereits gewohnt haben. Wir wollen alle wieder ganz normal unsere Weihnachtsfeiern feiern, ehrlicherweise sieht es derzeit nicht danach aus. Ich hoffe aber und gehe davon aus, dass wir am 18. November die Verabschiedung der Gemeinderäte und Stadtsenatsmitglieder in würdigem Rahmen umsetzen können. Das ist auf jeden Fall das Ziel. Aber wie gesagt, das zur Information, da das natürlich etwas ist, was uns alle betrifft und wo wir alle gemeinsam auch dagegen etwas unternehmen können. Im Anschluss an die Sitzung, und wir werden schauen, wann der Landeshauptmann kommt, hätten wir gerne, dass wir ein Gruppenbild machen. Das ist etwas, glaube ich, was so ein bisschen antiquiert und altmodisch ist, was aber schon so seinen Charme hat, wenn man am Anfang einer Geschäftsgebungsperiode alle gemeinsam auf einem Bild verewigt und auch hier sozusagen auch das einmal signalisiert. Wir hätten dann im Festsaal, also wie heißt das, Jugendstilsaal, danke, im Jugendstilsaal alles vorbereitet, damit wir hier gemeinsam ein Foto machen können. Ich

wünsche uns, ihnen gemeinsam viel Kraft für die nächsten Jahre und wir nehmen uns auch ein bisschen so diese Emotion vom heutigen Tag mit. Es werden auch schwierige Situationen kommen, wo wir schwierige Entscheidungen zu treffen haben, deshalb ist es immer wichtig zu wissen, dass es etwas Gemeinsames gibt, das uns verbindet. Das hilft dann auch, bei so schwierigen Entscheidungen über die Entscheidungen zu kommen. Ich freue mich schon auf die gemeinsame Zusammenarbeit und möchte wirklich mich bedanken auch für die Diskussionen im Vorfeld, die sehr sachlich und kollegial gelaufen sind und ich hoffe, dass das auch der Stil ist, wie wir die nächsten sechs Jahre gemeinsam begehen werden und darf hiermit die Gemeinderatssitzung beschließen. Vielen herzlichen Dank.

Applaus.

Und wir müssen dann noch im Anschluss eine Konstituierung des Stadtsenates vornehmen. Und im Foyer draußen sind Getränke hergerichtet. Es muss natürlich jeder selbst entscheiden, wie weit er aufgrund der aktuellen Corona-Situation hier an diesem Umtrunk teilnimmt. Also auf jeden Fall, dass wir noch einen gemeinsamen Gedankenaustausch pflegen können. Und der Herr Landeshauptmann ist da, wir können auch zur Überreichung der Urkunden jetzt gleich in Anschluss an die Sitzung kommen und dann bitte zum gemeinsamen Gruppenbild.

Applaus.

LANDESHAUPTMANN DR. THOMAS STELZER:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzte Vizebürgermeisterin, Vizebürgermeister, liebe neugewählte Mitglieder des Stadtsenates und alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der schönen Stadt Steyr. Danke für den freundlichen Empfang. Ich gratuliere ihnen allen zu ihren neuen Aufgaben, wünsche ihnen viel Freude in der Erfüllung und Gestaltung dieser Aufgaben und bitte natürlich um ein gutes Miteinander zwischen der Stadt Steyr und dem Land Oberösterreich. Ich biete das gerne an und wir sind es auch in vielen Fällen bisher gewohnt gewesen, nachdem ich der jugendlichen ehemaligen Riege hinten auch meinen Gruß entbieten darf. Ich habe die schöne Aufgabe, sehr geehrte Damen und Herren, aufgrund der Verfassung, den Herrn Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin und Vizebürgermeister noch einmal anzugeloben aufgrund der Aufgaben, die sie im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung und auch Stichwort Bezirksverwaltung wahrzunehmen haben. Eine Aufgabe, die in Zeiten wie diesen uns alle mehr fordert, als uns das allen auch lieb wäre. Ich darf das jetzt vornehmen. Bitte den Herrn Landesamtsdirektor Dr. Watzl die Gelöbnisformel zu verlesen und ich darf mir dann erlauben mit Handschlag ihnen auch das Gelöbnis abzunehmen, bitte.

LANDESAMTSDIREKTOR DR. ERICH WATZL:

Ich darf die Gelöbnisformel vorlesen. Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich und die Verfassung des Landes Oberösterreich getreu zu beachten. Und ersuche den Herrn Bürgermeister, die Frau Vizebürgermeisterin und die beiden Herren Vizebürgermeister, mit den Worten ‚ich gelobe‘ das dem Herrn Landeshauptmann zu versprechen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich gelobe.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR, BA MA:

Ich gelobe.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ich gelobe.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:
Ich gelobe.

Herr Landeshauptmann Dr. Thomas Stelzer nimmt die Gelöbnisse mit Handschlag ab.

LANDESHAUPTMANN DR. THOMAS STELZER:
Alles Gute weiterhin.

Applaus.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, lieber Thomas. Vielen herzlichen Dank. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass du dir Zeit nimmst, zu uns nach Steyr zu kommen. Es ist für uns schon ein Zeichen auch der Wertschätzung für die Stadt Steyr und auch ein Zeichen der guten Zusammenarbeit in den letzten Jahren und ich kann dir von unserer Seite nur sagen, wir werden auch in den nächsten Jahren auf eine gute Zusammenarbeit setzen. Wir sind voneinander abhängig. Und es hat sich bei der Landesausstellung gezeigt, dass wenn wir gemeinsam etwas auf den Weg bringen, dann wirklich etwas Tolles dabei herauskommt. Ich wünsche uns alles Gute für die nächsten sechs Jahre, gemeinsames Werken für Oberösterreich und für Steyr, damit wir in den sechs Jahren auch etwas bewegen und weiterbringen. Und wir werden jetzt im Anschluss ein Gruppenfoto noch des Gemeinderates machen und ich würde mich freuen, wenn du da mit dabei sein könntest. Ich glaube, das würde das Foto noch einmal auf jeden Fall ordentlich aufwerten. Vielen herzlichen Dank.

Applaus.

ENDE DER SITZUNG UM 15:23 UHR.

DER VORSITZENDE:



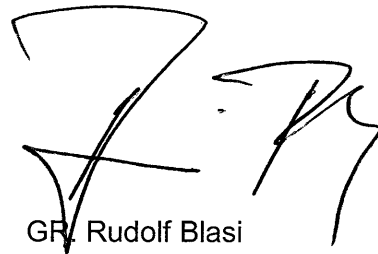
Bürgermeister Ing. Markus Vogl

DIE PROTOKOLLFÜHRER:

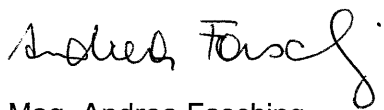


Dr. Martina Kolar-Starzer

DIE PROTOKOLLPRÜFER:



GR. Rudolf Blasi



Mag. Andrea Fasching



GR. Pit Freisais